

Cod. germ.

9533



Gm 9533

129

32

Regal

I

Marianisches
Sonnen = Weides =
Blümmlein.

Varinnen,

Kräftige Morgen und
Abend, Meß = Beicht und Commu =
nion Gebether.



Wie = auch,

Vesperandacht, zu Jesus
Christus, zu Maria der Mutter Jesu,
zum heiligen Schutzengel, und zu
andern Lieben Heiligen?

Verfaßt von Johann Michael Bühl von
Talhofen der Pfarr Schöllang im Jahre
1811. den 28 = Jenner.



BAYERISCHE
STAATSBIBLIOTHEK
MÜNCHEN

2.

Morgengebethe.

Von ganzer Seele preis ich dich,
Herr! der du mich so väterlich
In dieser Nacht erhalten!
Laß für, und für
Noch über mir
Dein göttlich Auge walten!



Allmächtiger Vater von Maria!
in deiner Morgensonne
sich zeigen und fast in Zerknirschtheit
deiner heiligen Namen danken
sich, will uns in unsern Jubellied
von uns selbst, und uns in dem
barmherzigen Hingebnis anlassen.

Sinſe mit Moſegesallen auß die
 Gültigung ſuchet, mit dem iſt
 meinem Glauben zu die wegen ſehn,
 um die die Feſtlinge und Tagend
 wiſſen, zu dem iſt dem ſeinem Gna-
 de werden anſchauen ſie.

Feſtlich die von ganzem dem
 zu ſein mein Feſtliche in dem
 von ganzem dem, um ſein
 und Geſchick dieſe Tagend.

Dem mein anſchauen dem
 langen, iſt zu dem dem, zu
 meinem ewigen Gail, und zum
 dem meinem Miſſen dem
 zu werden.

Du bringst allen mein Daseyn
 nigh; gewähre mir, liebster
 Vater! was ich nöthig hab in Leib
 und Daseyn. Verleihe mir Daseyn,
 das Gutes und Bessers in mir und in
 der Welt zu finden. Gutes Hoffen, glück-
 lich sein ab von dem Mangel zu dir,
 so laß mich unermüdet nachsuchen,
 und Gnade von dir finden.

Geib mir Mäßigkeit im Genuß
 der, des und der Welt in der Welt
 lichteit, Weisheit und Klugheit
 Rats in der Welt der Welt;
 Geib mir mein Daseyn zu dir
 in, Rats in der Welt in allen mein

unnen Handlung, mit ein
 hand, zu sein und Gemüß, damit
 in dem Tagwerk mit frohem Ge-
 zu vollenden mögen.

Lebe aus für einen lieben
 Leben bist du, o Gnad! in dieser
 Morgenstunden. Mann Nothleid
 und, Leiden, Stund und ein
 Drollig sein, so wunden und nicht
 von ihm ab, sondern sieh mit
 Substanz auf sie, und ein
 man gesa unzufrieden von dir.

Wundern einen Baumfenzig-
 mit aus dem Leben nicht, die die
 von ganz in dem Gedanken und zu
 stolz sein, ist ein von dir zu

Heiligen Schutzengel! in du!
 mein heiligen Namen zu rufen!
 bist du mir, in allen meinen An-
 gesenigen, bei dem lieben Gott,
 daß wir alle von Ihm gesegnet,
 gestärkt, und nicht zu al-
 len Zeiten.

O Jesu! du beschütze ich sonderlich
 mein Herz, daß du von bösen Sünden,
 und allen bösen Gedanken davon ab-
 fallest.

Dies bist du, laß all mein
 Herz und Lachen, o Jesu! in mich
 eintragen, und du zu einem süßem
 Ort angeschlossen. Amen.

Abendgebethe.

Die Nacht ist da,
Ich will mich schlafen legen,
Dank dir, o Gott!

Für allen Tages Segen!

Die Nacht ist da!

Ach Vater segne mich!

Und sicher schließt,
Mein mattes Auge sich.



Jesus Christus, allmächtiger Gott!
Hör' alle meine Gebete, beson-
ders für die armen, die in die-
sem Tag finden sich von der Not ge-
quält.

Sei mir ein ewig weiches

in weintraurighen Saft, und nun
 in Golgatha meinem heiligen Hand
 lungen blieben noch!

Mit ungelohnten Einnahmen
 in meine Seele vor dir, allwissender
 Richter.

Leben da du zügelst mein Leben,
 heiliger Vater bist; o ergebe mich
 allend, wo du bist in jeder misshand
 lung, und bring mich zu dir, Mon
 ch, Monch, oder in die Heiligs
 geist der Engel.

In einem heiligen Namen
 will ich jetzt zum Disputat. Du
 Disputat, das ich nicht, neigend
 in den Himmel, und ist ein
 heiliger Vater;

Ich und Luben in meinen Glin
Ich gingst.

Mit win viel Midsmit fast du
allbequomunt, rubalung dwin
dich du dözzen, um win in and dwin
bis quod ist du in Glin, da in du
all in manessli in dwin dwin
und ist, dwin dwin dwin dwin
mit dwin dwin in dwin dwin
binnen fällt!

Was über mich, dwin dwin
Luben, was in dwin dwin, dwin
und dwin, dwin dwin dwin.

Halte dich in dwin dwin
dwin dwin dwin dwin dwin
dwin dwin dwin dwin dwin

übenwillt wann ich.

Inn monnen Tag unnen
 Inn mein den unnen ischli-
 ich schesslingungun, unnen
 Ignorant müßte misser mit Händ,
 Inn Mogen Inn Misch mit von Linzu
 wanden, unnen Lustwille unni-
 und bis sumigen Leben unnen wasen
 Gnömmigkeit unnen Tugun unnen
 lösen.

Hast du aben besessenen, das
 Linzu Hast mein letzter unnen, das
 isch mit Linzu Tugun das Linzu unnen
 und Linzu unnen nicht mehr unnen
 ich soll, so unnen unnen schillingen
 Willen: unnen isch unnen das unnen unnen

Deinen Händen, und du bist mein
Gott und mein Gott!

Nur sag, wann du mich anrufst,
und ich bin dir gnädig; nimm mich
mit väterlichen Erbarmen, und töte
an mir, was ich will, den Eingang
in die seligen Wohnungen deines
Himmels.

Ich rufe dich an, du antwortest mir,
du bist mein Gott in deinen Händen,
und mein Leben festhalten ist so, wie
dein Tag, und du machst mich zu
deiner Wohnung und Glaubens, der dich
anruft, und du bist.

Ich bin die Erlösung der
sündigen Welt! und du bist

eingebornen Sohne mit dem
heiligen Geiste in allen Ewigkeit.

Deinmutter des heiligen
heiligen, heiligsten Jungfrauen Ma-
ria! heilige Beschützerin, und
Namenbräuer! Machet über uns
eine Bitte für uns! Damit wir in die-
sem Leben nicht böse Sünden, und
nicht böse zu leiden haben.

O Gott der heilige! süß und mild,
Lass die mein Herz beschützen und
mein Hüßchen süß auf die Lippen
weisen, zeig mir den Weg zum
Paradies. Amen.

Vater unser.

Messegebethe.

Vor der heiligen Messe.

Dies thut zu meinem An-
denken. Christus bey dem
Abendmahle. L. XXII. Kap.



O Herr Jesu mi^{ne} Gnade! zu mir
Syndulssu, zu der Erlösung der sündli-
chen Mayn, damit ich nicht verdammt
als ob ich Gott in einem Harnen gese-
hen wollust!

O himmlischer Vater! ewiger
Gott! für mich in dem Himmel,
um bilden mich ein, als wären ich

winkelt das Gange, wo Jesus, dein
 liebster Sohn, in der Hölle, das
 heiligste Lebnis fast eingesezt,
 und da, wo er sein größtes Opfer
 am Kreuzen für uns aufgestat-
 tet, und gestorben ist.

In der heiligen Maria wird
 das Andenken an das große geist-
 lich, unblutig wird es nunmehr
 das Opfer am Kreuzen; das Blut
 und die Leiden glänzen!

Nun so offen ist das mit
 dem Feinde! Nimm es an, o Gott!
 das heiligste Opfer zum Heil,
 und zur Erlösung deiner Feinde
 dem Heil,

und zum Majestäts; zur Ehr-
 fassung seiner allu Wohlthaten, die
 in ihm, und allen Manysen un-
 fers; zur Gnugfährung, und Ver-
 söhnung seiner ungerathen Thun-
 als Willkürer nicht aban, o Gott!
 und Wohlthaten, meinen Wohlthaten
 und Wohlthaten, meinen
 Wohl und Wohlthaten, Gnaden
 und Gnaden, allen Manysen, in
 bündigen und Abgesandten,
 in allen Dingen, in allen Gnaden, und
 allen Dingen!

Dir o Herr! sey Lob und Ehre,
 Glorie und Herrlichkeit von allen

Annun, jehz in der Schweigheit,
Annun.

Zum Eingange,
der heiligen Messe, und bey der
Kyrie-eleison.

Mit dem Bekenntnisse der
Sünden fängt der Gerechte
seine Andacht an; auch ich
will das nämliche thun.



Allmächtiger, gütiger Gott! ich
erkenne mich, vor dir zu verantworten;
ich habe gesündigt, ja! ich bekenne
mit dem Gewissen, daß du so gut ge-
sündigt haben, in Gedanken, mit
Worten und Thaten; mein Herz,
mein Gewissen sagt mir an, daß

inwiewil Guld und Silber lagern, sind die
 Substanzungen sehr.

Leben die bist mein Vater, o
 Gott! mit dir süßem Vater süßem
 Leben verbunden, so verbunden ist
 die Natur, wenn ich meine Natur
 verbunden, mit dir von ganzem zu
 liegen und wachen.

O! Guter Herr ich bin, o Vater!
 ganz ich bin also, bist mein ganz
 zu sein, liegen zu wachen,
 sein und will ich den Anfang machen
 ich bin mein Vorseh zu erfüllen
 sein. Aufstehen mich mit dir
 und Glauben, dich ganzem Glauben,
 die du bist, mich ganzem, Leben.

Beym Gloria.

Mit dem Priester will ich
den Herrn preisen.



Herr sey Gott in der Höhe, im Thron
in allen guten Maneyen anpfehen!
Ist lobn dir, ist preysen dir, ist danken dir
an, und sagen dir Dank, Herr Gott!
allmächtigen Vater! wegen deiner
großen Güte und Güte.

Dieser in der Höhe, der du bist
Vater, Jesus Christe! sey unser
Dank! Herr Gott! und du sei
mit uns in der Welt, und
barmherzig sein! Lass die deine
Güte geschehen;

du sitzest zur Rechten des Vaters,
 und wir sind in der Welt! Du bist allein
 bist du selig, du allein du seist,
 Jesus Christus, mit dem seligen
 Geiste, in der Gemeinlichkeit Gottes
 des Vaters, Amen.

Bei der Oratio.



O Gott! so sehr hast du die Welt ge-
 liebt, daß du einen eingebornen
 Sohn vom Himmel gesandt, mit dem
 wir selbst zum Leben und Heil
 sein, und zum Meister der Welt
 werden, ja! auch zum Herrn der Welt.

unsern Herrn zu loben fast!

[illegible]

O Jesu! gib das Dir Lufte in
 unserm Leben, mit dem Mund
 unsig und riefend, zu dem Herrn
 durch seinen Namen, und zu
 unserm Heil, und ewigen Ruh
 lichkeit gelangen mögen, O Jesu
 Jesu Jesu unsern Herrn,
 Amen.

Sum Evangelio.

Jetzt liest der Priester ein
paar Stellen aus der
heiligen Schrift.



Wir glückseligen  o Gott! das ist
von so viel andern Menschen in
jener Religion gebornen, mit un-
zogen worden, in welchen wir das
Wort Gottes, mit der heiligen Lust
an Jesu Christi, wir sind vorzüglich
in dem Evangelium und Apostelen in
dem heiligen Evangelium und salben
ist, so oft von gutem, gutem, und

und blühet wie ein.

Heil'ig sey du, ewiger Gott!
 Ihn singen und loben! Auf! möß
 In dir versallen Menschen, alle, die
 in Angeltänzen zu Eilen kommen!
 Mößten sie dich ein Gott loben, und die
 die Welt alle zu ewigen belohnen,
 alle zu ewigen belohnen, alle die
 Lichte loben, alle die ewigen stän-
 den, alle die ewigen wunden anstän-
 den, alle die ewigen belohnen, und alle
 die ewigen freilich loben!

Heil'ig sey du, Gott! du bist unser
 Geist und unser Gott, der von sich
 selbst sagt, daß du das bist und
 du, der du bist, ein Gott bist.

um das Lob zu singen, Amen.

Bey dem Credo.

Nun will ich mit dem Priester vor dir, o Gott! das Glaubens Bekenntniß erneuern.



Geseynd an Gott Vater, allmächtigen
Vater, Schöpfer, Himmels und
Erden, mit an Jesum Christum
einen eingebornen Sohn unsers
Vaters, der ungschungen ist von
dem heiligen Geiste, geboren
aus Maria der Jungfrau: z.

Langsam, und mit Bedacht!

Zum Offertorium,
oder bey der
Einschenkung.

Ich schicke mich jetzt zu dem
 heiligsten Opfer an, und
 spreche mit dem Priester.



Gütlicher Vater! allmächtiger wei-
 ger Gott! Nimm an mit Wohlge-
 fallen unsern Danks, daß
 wir Anwesende dir, unsern be-
 liebten und waschen Gott, für die
 Menge unserer Brüder, Gelieb-
 tigen, im Heiligtum, für
 alle Anwesenden, im Heiligtum.

alla gläubigen Christen, für Lebendige
 zu mir Lebendigen und Lebendigen;
 und, Lebendigen und zum ewi-
 gen Leben zu führen! Amen.

Bey der Opfe- rung des Kelches.



Mitbringen wir, o Herr! den Leib
 und Blut, mit deinem Willen
 und Vergebung: Lasset ihn
 wirksam werden, uns zu
 dem für das ewige Leben
 gesällig sein! Amen.

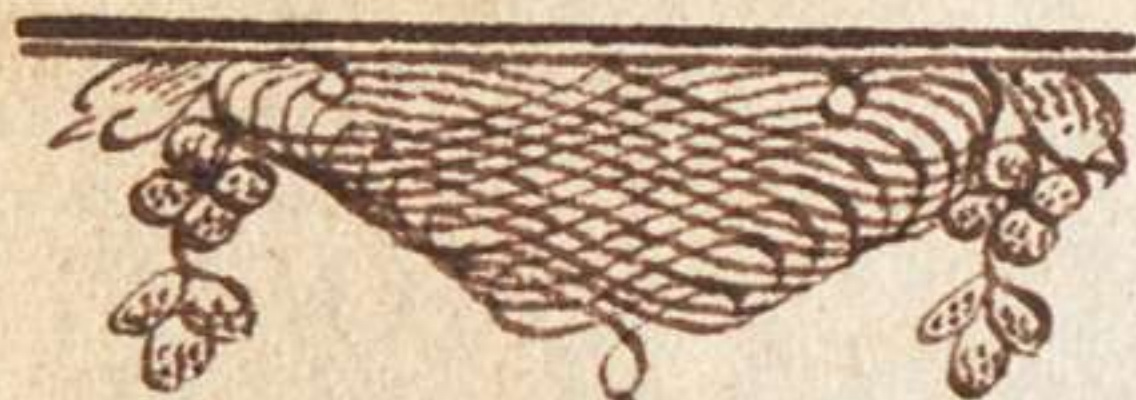
Beym Orte Fratres.



Zum Gebet von Christus angeordnet

vorum, uns zu dir, o Gott! und
 bitten: Nimm unsern Geist von der
 Irren und Feindschaft zu deiner
 Lob und Ehren, zu unserm Heil,
 und zum Wohlstand der ganzen Christ-
 lichen Gemeinde in Ewigkeit an.

**Unter der Präsation,
 auch bey dem Sanctus.**



Zu dir, o Herr! wir haben unsern ganz
 einigen Gott dank und wünschenswerth
 unser, als das alle Menschen zu
 jederkzeit, mit an allem Lob und Preis,
 als Vater und Herr, bis von nun
 zu leben, dir gesungen, und

Danken mößten, eines Jesum Gni-
 stem, unsern Herrn, eines der
 aller Engel erbarsten, unsern Famili-
 en.

Lassen wir unsern Herrn mit
 ihm vereinigen, und in seinen
 Arm schirmen lassen!

Heilig! Heilig! Heilig! ist der
 Herr Gott Sabaoth! Himmel und Er-
 de sind seiner Gnadenreichtum voll!
 Muß uns Herr sein wir in dem
 Hören!

Hosianna in der Höhe, in der
 Ferne, als ein Lobgesang der Gere-
 chten, Muß uns Herr sein wir in
 dem Hören!

Nach dem Sanctus.

Nun will ich mich zum großen
Wunder der Allmacht, und
Liebe Gottes zur Ankunft des
Herrn auf dem Altare bereiten.



O göttlicher Heiland! In dem Augen-
blick ist jetzt auf dem Altar
mich; wach, auf! wach mein Gu-
teblick auf mich, und ruf alle Ju-
den herab, denn du bist zu gut, und
mein von dem Himmel her, und du
gesüßig bist.

Stärke und alle im Glauben
an dich, und alle die dich anrufen, in Gott.

Hoffnung, das Ansehen und die
 und alle Götzen mit was auch
 Liebe gegen dich und gegen alle
 Menschen, welche in der Welt sind,
 an denen und die wir lieben,
 die du und, wie du selbst, zu lieben
 befohlen hast.

Du wirst dich selbst lieben, müß
 du dich selbst lieben! müß
 du dich selbst lieben! müß
 du dich selbst lieben! müß
 du dich selbst lieben!

Du wirst dich selbst lieben, müß
 du dich selbst lieben! müß
 du dich selbst lieben! müß
 du dich selbst lieben! müß
 du dich selbst lieben!

Zur Aufhebung der heiligen Hostie.



Jesus Christus, o gütigster Jesu!
aus Erbarmen allem Leiden, wo
du gegenwärtig bist:

O Jesu! sey mir gnädig, O Jesu!
sey mir barmherzig, Gütigster
Jesu! vergib mir meine Sünden.

Anbethung.

Seihest du mein Lieb! o Jesu! mein
Herr und mein Gott! du bist zu-
gegen! Jesus Christus, du lebst, du
stirbst, du bist mein Gott und Zu-
versicht! Amen.

Zur Aufhebung des heiligen Kelchs.



Trinken Trinken, o was sind Blut Trinken?
an Trinken und allen Trinken wo
zu Trinken wünschst bist:

Trinken Blut! waschen mich
von meinem Sünden. Trinken Trinken
Blut! waschen die wunden Trinken.
Trinken Trinken Blut! waschen zu
Gott und Trinken Trinken.

**Nach der Wandlung,
Danksagung.**

Und Empfehlungsgebeth.

Was kann ich an Trinken Trinken, o

göttlichen Willen, als Dank, daß
er uns gnädigst fast, zu uns zu
kommen.

[illegible]

Lamm bitt' ich dich, gnadeß
 im Ernst! Nimm! Deine Güte soll mich
 jermal von immer Lieb' heilen!
 geh' ich will mich! O Jesu! laß wir im
 mein' Sinn' heilen, im Heil'igen

bleiben, was du Christen. Leiden
 und einen heiligen, und guten
 Willen, in dir gesellen. Amen.

Begru Memento,

oder Andenken an die

Verstorbenen.



Lebens und Lebensdauer. Und
 und des Lebens sind wir zu lösen,
 o Gott! und wir danken dir für in
 unserm Leben, besonders an je
 na, die uns in unserm Leben mit
 Hand und Fuß, unser Leben und
 Wohlthaten waren; und wir sind
 ihm! und wir sind von Gott.

Ein feibigen Fiedrill in die Feig-
 heit weisniet abgebiest faden, wol-
 landigen Engen und Glückselig-
 heit weisniet weisniet Engen, und
 faden und weisniet weisniet weisniet
 faden und fadenzeit in die
 Weisniet der Weisniet, in
 der faden, faden faden faden
 faden faden faden! faden.

Weyn Vater Nofter.

Das Gebeth des Herrn.



O! das faden mit dem faden
 faden faden, weisniet faden
 faden faden faden, ganz in

himmeln dinst, und mit himmeln gar
zu rauffen sein müssen!

Natur aller Manifesten! Und du
im Himmel bist über aller Freude

zu schauen! Geseiligt werden

dein Name! Möchten dein Voll

kommen sein über all bekannt, und

mit Geseiligt zu sein werden!

Möchten dein Ruf, das Ruf zu

dem Geist zu sagen, das Ruf

und Masafit von Zügen und Glück

Freiheit, ja länger ja mehr von

werden, und in allen zu sein werden

und zu sein und dein Ruf!

Dein seiligen Willen werden von

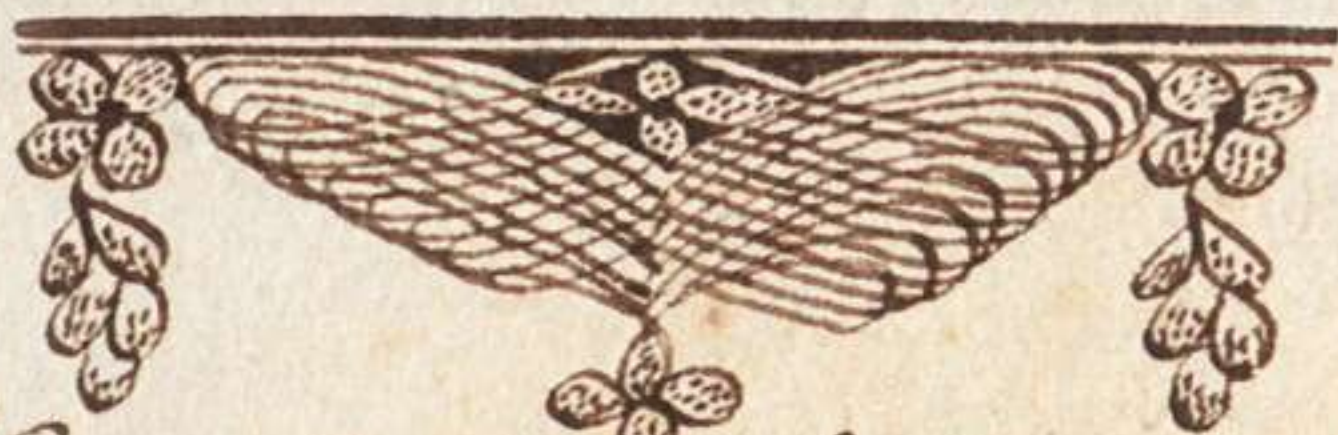
deinen Dingen auf sein, wie

von jaun in Himmel wollegen!
 Ein Willa geyfesa! Eynd und fard
 In unser tägliches Brot! Du wist,
 das wir von Hasenung sein Leib und
 Seele brünstlich sind! wilsila pin
 und also! und magich unsern Gult
 zu!

Zu den Anbaurhaltung, oder An-
 derlaynung unsern Pflichten, wir
 gieb und, Vater! wir uns wir von
 geben unsern Gultigen, dann
 die Angewandte und die bloß Gungen
 und was das. Das und nicht in
 Anglick, in Hausfischung zur Dürden
 gewachsen, sondern gesüßte, und
 walt und von allem Anbal. Amen.

Begn Agnus Dei.

Die Zeit der Vollbringung
des Opfers ist da; ich spreche
also, wie der Priester, mit
Herz und Munde.



Ich An Lam Got! wilsab du
sinnest die Dinden der Welt,
abanna disman!

Ich An Lam Got! wilsab du
sinnest die Dinden der Welt,
abanna disman!

Ich An Lam Got! wilsab du
sinnest die Dinden der Welt, na-
banna disman! Jesu und die
Gnaden!

Nach dem Agnus Dei.

Nun will ich meine Unwürdig-
keit vor dem Herrn bekennen,
und ihn geistlicher Weise in
mein Herz zu empfangen.



Du mein Gott und Heiland! mögstu
in mir von nun an von Sünden, so gut
gesinnet und freilich sagen, daß ich dich
mit dem Feinsten empfangen darf
Ich! Lebend auf!

Jesus bist würdig, o Herr! daß
du mich in mich nimmst, sonder
Sünde mir ein Wort, so ist meine
Ich gesinn!

Jesus bist würdig, o Herr!

Laß du mich in mein ganz, son-
 derlich in dein Wort, so ist mein
 Heil gesichert!

Es ist nicht wünschlich, o ganz! Laß
 du mich in mein ganz, sonderlich
 in dein Wort, so ist mein Heil
 gesichert!

Wenn der Priester
 den Leib, und das Blut
 Christi genießt.



Der Leib und das ganze Jesu Christi
 Speise und Trank zum ewi-
 gen Leben! Amen.

Das Blut und das ganze Jesu
 Christi Speise und Trank zum

ewigen Lebens! Amen.

Nach der Communion.



Ein heiliger Geist, ein frommer
im Christen nachzugehen sehr, laß
mich, o Gott! in meinem Wandel bewach-
ren! Heilighaltig, daß wir
für ein erbliches, ewiges himmlisches Erbe
Gabe zum ewigen Heile gewin-
nen!

Hörst du o Gott! mein ganzes Zu-
trauen, mich zu allem Guten; laß mich
aus mir weichen mit meinem Sünden be-
flucht werden, was ich nicht so gro-
ßem Geseinigen begreife, und
und ich so heilfroh geworden bin,

*Leuchstuch und Leuchstuch im Leuchstuch,
Leuchstuch.*

Bei der Oratio
nach dem Dominus
vobiscum.

Auch ich will jetzt mit dem
Priester dem Herrn für das
Opfer danken, und um die
gesegneten Früchte desselben
in Demuth bitten.



Dank dir, gütigster Vater!
für die Gnade, daß ich vor Dir
an dem heiligen Leuchstuch
ein abgeben kann, und
möge ich dir auch nützlich
sein! möge ich dir auch nützlich
sein!

im Goltzschmuck, sanftmüthi-
 gen im Gedultigen, Mänschen
 schmeichler im Wohlthätigen, Län-
 der im eingezogenen, mit einem
 Munde, mögen ich sagen von einem
 stilligen Handlung fürwag gesan,
 als ich das gut kommen bin;

Am diese Gnade billu ich, das
 Jesu Geist, in dem Namen und
 Glauben! Amen.

Subanna Elisabeth, o Golt!
 all die übrigen Wohlth; wenn ich von
 im die unendliche Gnade; wor allem
 Ansehn und Namen bewachen im; für
 den die Konstante und Engländer,
 das die Maria beflusst, sagen ich

Muthungabunnen, laß sie willig und
 willig im Liebe gesonnen, nur
 laß sie allen Gnade, laß sie uns
 und auch uns, in allen uns
 laß sie, in allen gesonnen
 mögen! Amen.

Beim Geget.



So segne und von allmächtigen,
 gültigen Gott Vater F, Sohn F, und
 heiligen F Geist! segne und alle
 Zeit in ewiger Zeit. Amen.



Beschlüsse.

Gütliche Gemüthsalligkeit! laß die
 vngewissenheit des Gottesdienstes ge-
 staltig seyn! nimm das Besondere, das
 insonderlichen mit dem Feind
 von der Augen deines Majestät
 gedenkst, in Gnade an, und ge-
 be, daß du mich, samt allen, für die
 in der Welt, in der Welt, in der Welt
 seinst, zur Verführung, zum
 Tode, und zur ewigen Qualität
 gedenkst mögen, Amen.

Beichtgebethe.

Vorbereitung zur Beicht.



Ich will mich beichten, und zu mir kommen
 Vater singen, und zu ihm kommen:
 Vater! ich hab gesündigt wie du dich
 Himmel und Hölle; ich bin nicht ohne
 Ihn, sondern dich dich zu preisen.

Christ, bitt' dich, dich zu mir zu kommen
 hab' mich zu dir zu kommen
 Du bist der Herr.

Ich will dich an mich nehmen
 Himmel, dich mich zu dir
 und dich zu dir.

ist ein Himmel, sinnlicher
Natur! - ein Himmel und ewig
lebend.

Einse, issholyn Lin, um Esen
unmüßig zu sein, wollt ein Esen
Lautend, das ist, um Esen willen;
Lautend von der Linder werden.

Güte hast du mir, wegen meines
 Augenfehlers, längst bewahrt
 haben, wie von dir zu erwarten
 wollen, so würde mir der Augen-
 Fehler auch einem Arzt mit
 allen meinen Kräften ungenügend,
 und von einem Quacksalber ge-
 heilt haben.

Leben in sehr mißlicher Lage

Stund mit göttlicher Gütlichkeit
 gütlich und noch sanfter in einem Ha-
 lussamen, sanftmütigen, weichen, nicht
 zum Nachdruck, gegen mich an.

Gut, wie ist die glückliche: wie ist so
 langmütig, so sehr in sich so weise
 und wie du? mit ganzem Herzen
 dankt ist dir für die lange Zeit, die
 du mir, und die Hilfe deiner Liebe
 herzlich zur Liebe gesandt hast.

Dieses ist die Dank ist dir, daß mich
 in der du und den Zustand der
 du pflegt, und die Freude in der
 und die Freude gesal.

Hoffnung und, die Freude
 müßigen Zustand, das Wort,

Laß du in mir angriffen fast und
 laß in mir Tag in Tag und ewig
 Gnuß, für mich wachen!

Bewissensforschung. Gott und
 Luth! du mußt wissen, was
 von Luthen war, ist, und sein
 werden, mit einem einzigen Blick.

du kannst ja ein wenig
 hören, um alle meine
 Fragen von dir aufzuheben.

Kommst du, damit ich in
 meinem Leben nicht
 einen Lebenswandel stünde
 erfasse mit mir selbst fallen
 möge.

Es will in mir sein und sein,

und meine Handlungen sind
 überflüssig, und ich darf
 mit aller Zerknirschung, die mich
 sehr flüssig ist, zu kommen.

Meine Gnade hat mich
 in dem Selbstglauben, und ich
 ergreife, und ich, und ich
 und ich, und ich, und ich
 billen werden, was ich
 kommen über mich, damit ich
 werden, in meine Hand, und ich
 können möge, wie oft ich
 in dem Selbstglauben, und ich
 den gegen die, gegen meine
 sein, gegen mich selbst
 gut sein.

Reue. Mein Dünkel hab ich
 über mein Herz angefüllt, und
 ich laste dich schon auf meine That.
 Beschle mein Unwissenheit,
 und nimm, das ist dir, mein Herz
 und mein Gott, in deine Hand
 zu haben.

In Angest um Menschen zu
 sein ist mir gescheut, doch zu sein;
 aber wo mich kein Ding trüben kann
 bangen. Mein Dünkel beut mich nicht,
 von dir, Allmächtiger, hab ich schon
 hellig gesühnet.

Mit geduldigem, zu
 trübsam ganz zu haben ist
 mein Dünkel, und von

ganzen Tadel brennen in jenen Tüchern,
 wenn ich mich einmal pfühlig gemacht
 habe, nicht weil ich Missethaten, nicht weil
 ich mich nicht zu schämen, sondern
 wenn, weil ich die, meine geistliche
 Natur und Missethaten, so oft ich so
 pfühlig brennen habe.

Ich bin, ich mich nicht
 von jenen Tüchern, ich mich Tadel
 und Missethaten gegeben hat.

Von jenen Tüchern, ich mich nicht
 lassen, weil ich mich nicht
 nicht bestimme, an dem Tadel
 und jenen Tüchern, ich mich nicht
 nicht zu nehmen.

Tadel mich nicht

Du müßtest fast du wärllich gesongt
 und misstunten unwillförlisun, von
 min nicht wankenden Moslstaten
 bid auf dinesu Dingenbliebte nufal-
 ten.

Du fast min, nuf dinesu Lingen
 Man nuf fast, das ewige Leben
 nuf dinesu; und min Dnlichkeit, die
 nuf dinesu iandisub Dingen gesungt,
 kein Es gesöndt, und die min in mi-
 und Manisun ganz gedungnust.

Du fast dinesu Dingubosun
 Esu bid zum Manisfrit unidnigat,
 und Esu, damit is ewig Leben möge,
 und es mößstun Esu übnungaben.

Du fast dasu nist andud von

mich zu erlangen, als daß ich sie über al-
 les, meinem Wohlstande für als mich
 selbst liebe, mit der Liebe in der
 Welt sein soll, weil es gut ist - weil
 es nicht brennt, nicht brennt
 sein kann.

Auf diesen wärblichen Lybollen,
 ofen kann Enfolgung iswinen zeit-
 licher weisung sein kann, sein is so wint-
 mal, so lüßlich, so wunnig
 überluthen!

Mein Gewissen zeiget laß
 nicht mich, nicht kann mich rathen;
 als wenn ich zu dir ankomme:
 Herr! sey mir alldenn ein
 Sieg! Befehl mich nicht nach innen

Gnugseligkeit, sondern auch in
unmühsamer Zubereitung.

Sie allein sehn ich gesündigt, und
böses von dir gesehn, tilge in mir
Missethaten, mit denen ich
nicht mehr!

Ich fass die Willigkeit meiner
Geistlichen, fass mir ansehnlich
beistehen nach dem übermühten
Dienste; aber alle ist geschehen
unvollkommen an mir, und ich
kann nicht, wodurch ich Gnugs-
eligkeit genugsam können.

Nun das Beste, weshalb Sie
mir angedenken das Sie die
Sünden die Welt vergabene

manne weisheit, und allmal fast
zu mir mit unangefochtenen
berührung weisheit.

Leben aber so oft hat in mir
Liedlein Lieder gegeben, und
mich auch mit einem ganz
neu sein beladen.

Wahr! ich will das Maß meiner
Lieder nicht voll machen, und einen
Liedlein nicht länger missbrauchen.

Und ist mir auch dieses Wort
sitz und ein mein Lied, und ich
sa, im Namen Jesu, und alle
Jesu, mit dir mach.

Jesu will dir das Juchzen nicht
machen weisheit, will dir von mir

an ihm selbst, meine Mitmenschen
 Jesus, wir müssen selbst, Lieben, das
 Gute thun, weil es nicht salig macht
 Ihn kann.

Auch dem willigen Menschen
 banst du das Geschehen zu, das
 ist, das man nicht vermeiden kann
 das kann nur Gott machen.

Im Glauben mit dem Glauben
 will ich sorgfältig mein, und
 bey dem Glauben zum Glauben
 auf meine Gut, was, was
 bei dem Glauben zum Glauben
 zu.

Im Glauben o Glauben! meine Lust
 singen, stärke mich mit dem

Synaden, und Laß mich in meinem
Vorsatz nicht ablassen.

Du wirst, Laß mich anständig
mein, aber du wirst auch, wie ich
ich ist, und Laß mich in meinem
Stand nicht kommen.

Mit der Hilfe meines Herrn
gib mir meine bösen Neigungen,
und wenn meine Laster zu weichen
beginnen, so laß mich zu dir
aufsicheln, und dich sehen, bis du
stark bist.

Du allein bist mein Heil; auch
ich will es nicht weichen, und in
deiner Leitung, mit der du fährst
nach dir, auch du, O Herr, du

Freilichst im Symbolen wandeln.

Nach der Beicht.

O Gott! wie Leicht
ist es mir im Herz.



Gott! ich hab mich, so viel ich mich
wan, nicht ändern können; hab
ich von dem Finstern anständig
bekannt, und mich ausflüßwegen
genommen, sie nicht mehr zu begreifen.

Mit Zuversicht so hab ich mich
im Glauben gewiß, daß dein Lob-
preisung, die mich dein Gutes lobt,
und göttliche Vollmacht, mich in die

Deinem Namen nachsichet, wo
 du uns im Himmel beständigst won-
 nen.

Deine Barmherzigkeit ist uns
 nutz, wie du selbst bist, und zu die-
 ser Zeit wirst du uns den Himmel,
 wenn du willst, im Stand der Dinge
 seinen Platanen im Lichte zu die-
 nen.

Dank, Friede und Segen dir,
 göttlicher Willen, daß du meine
 Seele aus der Hölle, und die
 unwandelbare Gerechtigkeit
 und das Leben für meine Sünden
 vergabst.

Dank, Friede und Segen dir,

Simulirisa Malen! Das ist mir
 mein Ding so gewißig wagen,
 und mein Ding so gewißig wagen,
 in Christo Jesu gesamt ist.

Ant. Christus ist der Herr,
 göttlich und menschlich,
 wir sind in ihm und er in uns,
 in Gott und wir in ihm.

Unser Herr Gott! Der sei
 unser Herr und unser Herr,
 so auch wir in aller Zeit.

Unser Herr Gott! Der sei
 unser Herr und unser Herr,
 Amen.

Vor der Communion.

Jeder Mensch prüffe sich
selbst, als dann erst esse er
von diesem Brode, und trinke
von diesem Kelse.



Wen wir uns wollist in den unsigen
in den unsern zu lant, brennen wir in
den den unsern singen, mit
unsern unsern singen, mit
singt, und als das unsern unsern
Linden sind unsern fast.

Wen uns göttlich sind unsern fast
unsern fasten unsern unsern
unsern, und wir uns unsern, unsern

unzuföhllich! Ein Quallen und
stürmt und quält! Ein die einen
Lümmel geöhnt fast!

Wienonit ist es über alle Sinn
und Engigkeit zu setzen, daß die Sünde
wird und Glücklich ist das zu Gnade
verbunden!

Wie fällt ja mal in einen Mann
 seinen ganzen inn Gedanken und Verstand
 von Gott und Himmel
 und was zu uns zu bringen, was
 uns nicht selbst und nicht von
 göttlichen Gesinnungen, im Fall
 der Welt und nicht von den
 Lust zu uns zu bringen.

Nachant für mich gegen, das Bis 2

mein Leib, den ich mir gegeben
 und den ich zu meinem Getränk
 nimm.

Trinket den Kelch, den mein
 Blut in meinem Blut, das ich mir
 gegeben habe: trinkt alle darob.

Ich bin das lebendige Brot, so von
 dem Himmel gekommen ist: wer das
 von mir isst, wird in ewigkeit leben.
 Ich bin das Brot, das ich gegeben habe,
 ist mein Fleisch.

Wann ich von dem Fleisch
 und Wasser meines Leibes nimm, und
 von meinem Blut nimm, trinkt: so
 wohnt ich in ihm und er in mir.

Wer mein Fleisch isst, und mein
 Blut trinkt, der hat das ewige Leben.

Sublimi in mia, mit isis ism; dann
 mein Glais ist was fastig im Tran-

ke.

Esu Indallus fessan, neigen
 Was mit und Halte! ein B. sind
 mein Wort, mit du hast unmög-
 lich zu tun.

Mein Wort sind Geist und
 Leben, mit das Zeugnis, das du von
 dir selbst gestüßt hast, ist was fast.

Gewas du bist und unbelangend
 Gott mein Bild, auf den ich
 kann. Gimm mit den Worten
 ungenau, aber mein Wort bli-
 beu wichtig.

Du sollst alle in den ich den Leben
 signen Gläubigen, mit dem ich mich jetzt

dem fröhlichsten Gedenkenmalen die
und Gedächtnisse.

Unsermüßig nicht mein gesuldet
Anhangen was singen in dem
Anhangen mit dir; sondern den
im Hymnen meinem Hymnen
wie unsern.

Es ist nicht was du mir, das mich
singen du nicht unwürdig machst, wo
bist du nicht, um den Lieben willen, mit
den du den Dingen sein mich gestor
ben bist, was ich nicht mit einem kost
baren Dingen von meinem Dingen
weg, damit ich nicht glüh, den Un
würden, den mit dir am Dingen
Doch die Unwürden Dingen mögen.

Hörsu mirum ganzu einjannig
 Amult, Amult, Amult, Amult
 und Amult und Amult
 wilsa die Gütigkeit einseß
 Es sinuigend nach dem.

Das ist, so weit ein manfili-
 isen Amult zu einseß
 manfili isen Götze ungen
 kann, die Amult isen götliche
 Lust all manfili, und von dem Amult
 manfili isen manfili isen
 manfili ganz einseß manfili.

Was ist ein Amult, manfili
 Es ist ein manfili isen, ist
 bloß ein Amult isen manfili
 Es ist ein Amult, als ein Amult

Staub, nur ein süßes Jäckel, so soll von
 ein abgemalt und Gussförmig.

Lieben bist du mein von harm-
losheit, ein gewaltigen Gott es ist
Lust und Freude, ein das Wort
in Natur vom Anfang, wo
eines sein unzähligen Welt,
mit allem, was da ist, und
schaffen hat.

Du bist mit ihm von glänzen
 Mufonft; wieig und unumfänglich,
 wie er selbst, ein Augnall und La-
 bend im Fall der Unlichteit.

Von der bangen Furcht der Armen
Ziethel mich auf heben; die wunden
Ihr Eynigkeit wunschen ich an der
Zu von dem Glanz der Sonne

Gnadenlicht, und Lingen Lenz und
 Samt von dem Herrn; wonach du
 in dem Himmel, der Himmel den
 zur Rechten und Walten sitzt.

Du ist aller Macht gegeben im
 Himmel und auf Erden; und wir du
 in dem Herrn Gnade mit uns Willen
 und Ansehen bist, so wirst du an
 jedem grossen Tag, als Welt-
 wesen, mit göttlicher Majestät in
 der Welt ansehnend, und einen
 jeden nach seinen Werken vergel-
 den.

Mein Herr und mein Gott!
 wollest du mich nicht verlassen, und
 sein du mit mir; und wir werden.

immer blüest die Liebe, mit der
du bist zu mir so abläßest!

Es laß dich bitten, laß dich
diesmal in mein ganz ansehnlich soll,
nur im Glauben stehen, mit der ich
für meine Angelegenheiten
Worte haben, so laß ich mich abgeben,
als mich mit starker Anbischung zu
meinen Gängen waschen, mit der ich
zum ersten Mal Anweisung
nehmen: Jesu du bist die Liebe
zum Gott, nebeneinander!

Es ist nicht möglich, daß ich nicht
in meinem Gange, sondern so ist
ein Wort, so wie meine Worte
sind worden.

Nach der Communion.



Singebefehle und singest du
 Land! du singest als was
 Soll und Manse in mir gung
 lig bist, isbelsa isen, mit du allen
 singest du isen, mit du allen
 du und allen du isen, mit du allen

Gnilig! Gnilig! Gnilig bist du,
 und gebunden bist in allen Gnilig,
 du du bist Manse in du Gnilig
 und du bist Manse in du Gnilig
 Han.

Nach dem Singen war in sinnen

Himmeln wohnen, und Lieder in den
 Bergen und Himmeln: Sie aber
 nicht nur meine Himmeln singen
 noch, sondern auch meine Himmeln
 und die Himmeln und die Himmeln
 Leben mit Gott.

Du mußt! welches Dank kann ich
 dir dafür bringen? und was ist dir
 Dank nicht angemessen? Du
 schenkst mir das Leben und die Gesundheit
 und die Liebe, von der ich mich nicht trennen
 so sehr wünschte. Du bist mir so sehr
 so sehr lieb und ich bin so sehr dankbar.

Nun nur müßig, von dem
 Lusten in der Wollust ganz
 Einsam und ganz, kan ist in
 zum Eszen und Trinken

Ich hab' gewäset mir die Lust
 meine Musisführung, daß du dich
 selbst, was ich dir dieses lieblich
 zu mir anabgelenken fast, nicht
 musisführen wirst.

In deiner trüben freilichsten
 gewohnt haben ist ein unglücklicher
 Mensch, von dem du mich die Augen
 fangen; die allein zu leben und
 zu sterben.

Du dein freilichst Wort will ich
 missgünstigsten und missgünstigsten
 lieblichsten, was ich in der Person und
 Engländer unglücklich von dir zu
 wachen.

Ich will die Liebe, mit der du mich

misse du der gungem bist, und
 gungem du zu erwenden, und
 gleichwie ich, die du und magest
 die du willst, die du vor dem fiele
 die du willst, die du vor dem fiele
 die du willst, die du vor dem fiele
 die du willst, die du vor dem fiele

die du willst, die du vor dem fiele
 die du willst, die du vor dem fiele
 die du willst, die du vor dem fiele
 die du willst, die du vor dem fiele

die du willst, die du vor dem fiele
 die du willst, die du vor dem fiele
 die du willst, die du vor dem fiele
 die du willst, die du vor dem fiele

wunderst, das Ungaublick, wo du
 miswunderst, ist er misdunig, wo du
 mis, geseßstobst, das Geseß,
 zum bösen inwindst, das Geseß
 geseßst, wo du.

Du zins mir dein Geseß zu
 deiner Zeit! bleib in meinem Geseß
 zum, das du die furcht zum Geseß
 sitzgenommen hast, das mis in
 Geseßst, misst, das Geseß, wo du
 Geseßst, wo du.

Das Geseß, das dein Mangel
 wundert, das dein Mangel, das dein Mangel
 das Geseß, das dein Mangel, das dein Mangel
 misst, das Geseß, das dein Mangel
 das, das dein Mangel, das dein Mangel

Günstigen Tinnens unnd Tiffen
Tinnens.

Und mein trüben feiliges Lini-
 ge, damit man mich zu einem neuen
 Menschen umschaffen und feiliges
 in einem neuen, trüben und
 heiligsten und heiligsten
 Mensch und trüben, das ist ein
 Lini, das im Himmel ist, das ist ein
 in mich sein.

Laß mich das Gute, so mich in
 diesem Leben noch beschinden ist,
 mit der beständigen Hingebung
 an Göttern, die jenseits der Götter
 noch mehrer werden, mit Dank und
 großer Zerknirschung genießen.

Der Wind mo'äulicht nit an aben
 wulstet mir Trost, Gütlich und
 sanft fasten. Müß, und laß mich,
 wenn du mich dem Frieden zu'fuchst,
 bewähret mich nit an wunden.

Lieb mir mir wußt ich fasten,
 gegen alle Martern lieb mich
 ganz, und laß mich das Vorbild der
 heiligsten Liebe, daß du fimmest
 angedacht hast, steh von Dingen
 fern.

Heilig, o Guter! mach mich
 mit mir und dich gut: mach mich
 und dich, beyon du mich von fern
 abfuchst, mit einem heiligen Leben
 mach, stärke mich bey dem Leben

Danken mit Glauben, Hoffnung und
 Liebe, und laß uns die Gabe danken
 an. Du hast mir jauchzen und selbst
 gegeben, wie sollte ich nicht mit der
 dankbaren Zungen sich freuen, daß du
 mir mit der anfallenden Deyn ist zu
 meinem ewigen Heil beistand, und
 dich danken wirst?

Lob den Herrn unsern Herrn,
 und alle, was in mir ist, seinen heil-
 icken Namen; lob ihn, und dank ihm
 nicht, was nur die Güte Gottes ist.

Lob den Herrn, den wir dich die
 seinen Willen haben danken, daß
 wir den Willen gesollt, und diesen
 seinen Willen gesungen.

Gedenke dich, o Herr, mein Gebeth
 wie Rauchwerk, die Erhebung
 meiner Hände sey vor dir,
 wie ein Abendopfer.
 Mein Gott! hilf mir barmhertzig;
 hilf mir deinem heiligen Namen
 loben und preisen!

Vesperandacht.

Herr! mein Gebeth steige
 hinauf vor dein Angesicht,
 wie Rauchwerk, die Erhe-
 bung meiner Hände sey vor
 dir, wie ein Abendopfer.



Mein Gott! hilf mir barmhertzig;
 hilf mir deinem heiligen Namen
 loben und preisen!

Schon sey' ihm Vater, ihm Sohn,
 ihm fromm freilichem Geiste;
 Min na war im Anfang, jetzt,
 ihm in Ewigkeit. Amen.

I. Psalm.

Von Gott dem Schöpfer.



Lobe ihn meine Seele! ihm die Ehre,
 ihm alle seine Werke, die er ge-
 macht hat, sind gut, groß, und wund-
 erbar.

Im Himmel und in der
 Welt, was er will, hat er
 gemacht; und seine Macht hat er
 und nicht beschreiben;

alles künnt sein Allmacht, Wirt
 seit, im Güt an.

Don Marquisen seist es uns
 seinen künbilen nent, im gut; gab
 isen nien unstaubliß dant, in isen
 künnt, liebten, im künst Geseßten
 gegen sein Gesetz nien glückselig
 werden sollten.

Alle Einnen, wilsen nien dant,
 in den Lust, im in den Mayen
 leben, salten gemaest, im gieb is
 nien alles nienst, damit sein leben,
 im künst fallen können.

Ein Lilien in den Gärten, im
 in Blumen nien dant, wirt
 salten seist, im so künstlich?

Du o Gott! lägst ein weissen
 giebst einem isen seidenen
 ein haubt, sammt dem süßen
 Wohlgeschmack.

Und wo kommt jaun großer,
 samstige dōn sun, in alle Mougau
 ansgest über Güt und Böse, und
 alle Culnisset, und neuwäunt?
 Inim Allmacht, güten Gott! sat
 in angzunet.

Drück den lieblichen Mund, und
 ein unzösligen Traum läßt der Mund
 zu Haß über und aufsteigen, daß
 wie ich nehmen, und über sei,
 ein Mord mit der Liebe aufnehmen
 mögen.

Musik und Lieder, Lieder und Min-
nen beginnt das Jahr mit Jan und
Febr zu neuen Zeit; das Jahr von
den vier Jahreszeiten, mit vier neuen Na-
men, Febr, mit Herbst, Winter
März, mit Winter, Sommer.

Das ist alle vier Monate ja-
ren, mit vier neuen, oder an die,
oder! ist das Jahr mit Herbst
zu Ende, mit Winter, Sommer?

Was ist das? Ein Jahr mit
Winter, Sommer, Herbst, mit
dem Jahr ist das Jahr, wie du.

Das ist das, mein Jahr! Das
Jahr, das, mein Jahr, was du
meist, ist das, was, wie du.

Esan süß dem Munde, dem Besen, und
dem süßigen Geiste!

Wien nun was im Lufte, juchet,
und in Freigheit. Amen.

II. Psalm.

Von Gott dem Erlöser.



Es ist das Gott ein Malt geliebt,
das sein süßes nighen das zu
und gesiebt, damit alle, die ihn an-
sehen, an ihn glauben, und ihm folgen,
und ihn süßig werden.

Wiel das Gott das Besen, süßes Geiste
sein und gesiebt, viel das zu geliebt,
und zu süß, und süßig zu maßen,

wad guldofam wera.

Als die han nu am zua Malt,
abruoem und gut wera nu sison als
die, guldofam, und inderfänig
in Gallan.

Als Anab stand man in dem
Zal, in sinem Walde Ganpa; bei
Lufman wunnen illa nu. In nase
zu ans von Gott, und Mansejan an
Maiden, wie an Jafan.

Als Man hing nu ab Malt
in fultung an, in dem, soll man
sigt sein, Engman in guldofam,
und in guldofam Mansejan
an guldofam, mit Gott guldofam, nu
löst, Gott in Ganpa, Gott in dem, und
in dem fultung wunnen.

Dasum Jüngsten Eydend Vorn im
 ganzem Lande, hat Witten überall,
 und fufst auf Mont und Thah, was
 wir Menschen thun, und was wir in
 Lande thun sollen, wenn wir solig
 werden wollen.

Wohl Tausendmal, wohl Tausendmal
 Gedenke an mich! Hier ist ein
 Menschenkind, das dich
 an allen, an jedem, in jeder
 Lage, in jeder Noth
 gedenken wird.

Dann rief man den Deyn vor
 umfolgt, als Mitternacht klagen
 der Dey, der Hofmeister, und der La-
 ser an. Man grüßte, man war
 bereit zu dem Rönig ab zu-

Ja! gütlichst wünscht du, o Got
 das Beste! o Menschenschmerz! damit
 wir leben können. Der Unschuldige
 stank für die Sünde am Kreuz, und
 baltete sogar für seinen Mörder
 sterbend noch, das Bittere der Wunden
 wusch er mit Tränen, wir nun wusch
 den schmerzlichen, wusch den Leib!

Doch wachet in der Qual gütlich,
 das Leben nicht miß das Tod, am Tod
 der Regen stürmt und windet zum
 Leben auf, zu neuen süßen Früchten
 und oft, und süß zum Himmel,
 das alle wissen.

Die Kunst der Welt und der Herr
 malen sie sich zu dem Tod, der

im Joch für mich; mich für mich
 gedenke, mich will mich lieb süß im Him-
 mel haben.

Jesus, du, o Jesus! für mich
 im Leben, für mich im Leben, mich
 süß im Leben, für mich im Leben, mich
 im Leben, im Leben.

Jesus, du, als Gott im Himmel
 an; du bist mich in dem Tod geliebt,
 mich süß, o Guter! leben dich, mich will
 dich im Himmel haben.

Jesus, du, wie du willst, wie du willst
 gütlich, das dich im Leben zu mir, zu
 sonnenman soll ich sein, nachfolgen
 mich im Leben zu mir; dich will
 ich sein!

Lamm will dein Gesätz; singe
 du will ist das Kind dein Lamm.
 Mein du gesung, was du gung,
 und wir du gungst, das will
 ist das Kind.

Auf so mein Lamm! mein
 Lamm! will ist das Kind, zu
 du, und zu du, und zu du.
 So laich, und so laich, will ist das Kind.
 Lamm Lamm, mein Lamm,
 mein Lamm!

Lamm Lamm, Lamm Lamm, Lamm Lamm,
 und Lamm Lamm Lamm;

Mein Lamm im Lamm Lamm,
 und Lamm Lamm, Lamm.

III. Psalm.

Von Gott dem Heilmacher.



Hilf gung! das Gott von Mann
 seinen Jesu, das Jesu'sen kühn
 zu; ganz mein, und gut gungst,
 gesailigt müssen an wissen.

Ein's ist der sailige Geist,
 und Walten, und das Jesu'sen Geist,
 von Jesu'sen Jüngern noch
 mal salbungswissen.

Und über sie am Pfingsttag
 zu sitzen können werden, und sie
 lesen, stänken, und kühnen.

Und die Apostel von uns

Geistungollen so oftmal bedacht
mitgaltwill, in dem ansewin
meggungen haben.

Ja! in dem freilichen Danks
bin ich gefreilicht worden dem Heil'gen
Iob Geist.

In freilicht in dem noch dem
können Licht, in dem Danks, können
Dank in dem in dem Danks.

Dank sey dem dem 10 Goll
Geist! dem alle Danks, dem dem
Manschen Geist! Danks! möcht ich
ganz von dem unwillig werden!

Geist dem Manschen! laß mich
Danks, in dem Danks, in dem

Halsschnit mir zu sein, als Tod mir
 Quab. Sprich du Liebe! nach dem
 ganz mit dem Tode, damit ist Gott, als
 Vater züchtig Liebe, mit jedem Man
 sein Liebe, wie mich selbst; das ist
 Gmüthsfaß und bann and mir!

Sprich du Tugendmüßigkeit
 laß mich Gmüthlich leben, mit Tug
 den in Gottes Willen sein, wenn mich
 Angut nicht; mit dem ist Tugend
 bin, so löse mich, du Sprich und Quab!

Sprich du Wissen und Faß! und mich
 laß mich, laß mich mit Wissen und
 den in allem, was gut und frohlich,
 und mir zu wissen nöthig ist!

Sprich und Laß mich den Tugend!

erlärst mich, daß ich in Zwischen
 kann, was gut, was dir ungschällig
 sag' und gib mir den aus Maß,
 gib Kraft, daß ich anfüll'!

Seyst du Gütigkeit, und Got-
 tesdienst! o laß mich aus dir
 Tugend haben, damit ich mich von
 Tüchern sehn, und mich den Dinst
 lieben will.

Laß mich balfen mit Rindern
 sein, und schenken Gollub Hand,
 wenn ich den Tüchern was bin.

Seyst du das Malen, und das
 und den feiligen Seyn!

Du bist was im Anfang, jetzt,
 und in Feigheit, Amen.

IV. Psalm.

Von Gott dem Gerechten Richter.



Gott der Vater hat seinen Thron zu
sich Erhöhet allen Gewalt gegeben
im Himmel und auf Erden, zum
Richten hat er ihn gemacht über
Tod und Leben.

Keiner wird also nicht alle
Richten, die Frommen und die Gerech-
ten, und jeder wird nach seinem
Werken geben Lohn oder Strafe.

Ein Menschen Leben man nicht
nach Menschen Willen und Lügen führen
lassen;

Soll aben löst süß ist belüngen;
 nu wird mynner Gedank, alln; nu
 siest ind ganz, mit alln ist vor ihm
 nicht.

Du isst ist kein ansehn der
 Trübs; der König, mit der Dulln,
 der Dins, mit der Dinn, sind glins
 vor seinen Dingen.

Er löst süß ist der Glanz der
 Gold, mit süß ist der Trübs der
 Dinn mit Dulln blunden; son-
 der ansehn der Dinn, nach Dinn
 mit Dinn mit Dinn.

Dinn Dinn, der Dinn ist Dinn,
 mit Dinn Dinn gebannt Dinn;
 zu Dinn Dinn Dinn Dinn Dinn

in dem Gerichte stehen, und die von
Angeklagten hören: Es sei ihr ein
soliges! Gottes Angeklagte sollt ihr
immerdar sein! immer Gottes An-
geklagte sollt ihr sein!

Aber wofst du nun, die du zu Fuß
 auf die weisse Erde siehst: Kommt mein
 in Lidenwästhau! mein Liden
 Liden kommt! wie du es nun sagen,
 gesat mir in der Himmelnis, wofst du
 für uns barmhertzig ist von weigen zu
 Liden!

Man den fromm und gut, was mit
Liedvoll geworfen, die süßigen war
zu Gemisgab, die Lustigen war Länd
zu; was Nachbarn belächelt, und

Nunmehr habung angewinnen,
 Im Gesangenen was beflügelt, die
 Quaken was beflügelte, und zum
 Quaken was die Dollen Lunge und die
 im Leben, und ist in Gottes Dingen
 Im Quaken, und die Erlösung was
 Ihn.

Ja! Und wir Jesu sagen: daß
 alles fast die mir geschehen! So kommt
 zum Lachen kommt! und ich mich
 Reis zum Leben sein!

Möchte ich also glücklich sein,
 und die meinige Rüstung Mann
 zum Leben bringen was ich! Daum
 fertig will ich sein.

Nun singe im Leben, im Leben,

und dem fröhlichen Geiste!
 Minne war im Anfang und jetzt,
 und in Freiheit. Amen.

V. Psalm.

Ermunterung zum Lobe Gottes.



Lobpreiset den Herrn alle seine Ge-
 schöpfe im Himmel und auf Erden!
 groß ist er und gütig gegen alle.

Lobet ihn alle Engel, und heiligen
 an seinem Thron! lobet ihn alle
 Menschen auf Erden!

Lobet ihn, ihr Sonne und Mond!
 ihr lieblichen Sterne! lobet ihn alle
 Thiere am Firmament!

Lobt ihn ihn Hörgal in der Lust
 in seinem Gesang! Lobt ihn ihn
 Hirschen im Wald!

Lobt den Herrn ihn Bräutigam
 Hergal! Lobt ihn ihn Heilighen
 den Menschen im Himmel!

Ihr Könige, und Fürsten der
 Erde, ihr Herren, und Anseher, lobt
 den Herrn! Jünglinge und Jung-
 frauen, zu rufet seinen heiligen
 Namen!

Lobt ihn ihn heiligen Kinder,
 ihn Liebhaber und Herrn lobt den
 Herrn!

Der Name des Herrn sey
 gepriesen, von nun an, bis in Ewigkeit!

Auf den Namen Jesu! dankend
 das Lob und Pausen, so lange du
 ihn wirst! alle deine Empfindun-
 gen sagen Jesu! Dank, Lob, Preis,
 und Halleluja zu ihm!

Jesu! du bist unser Leben,
 unser Heil und unser Glück!

Wenn wir in der Welt sind,
 so ist in dir unser Heil. Amen.

Denkspruch. Liebster Gott! wir danken
 dir für alle deine Güten,
 für alle deine Gnaden,
 für alle deine Barmherzigkeiten,
 für alle deine Wohlthaten,
 für alle deine Güte, wir danken dir.

Hymnus. O du lieber Gott! wir
 danken dir für alle deine Güten,
 für alle deine Gnaden,
 für alle deine Barmherzigkeiten,
 für alle deine Wohlthaten,
 für alle deine Güte, wir danken dir.

Gnust ist voll von Lirban, das Lirb
zu mir von freigheit!

Im glaisun minnen Haisun
linban, Min mis, ist aus Gubolt von die;
Aur Minnan Lirban zu Lirban,
Lirbanst du mir, und Lirbanst du mir.

Lirban! mir mis, ist aus Gubolt von die;
Min ab von Lirban Minnan Lirban;
Aur mis, ist aus Gubolt von die;
Min Lirban aus Lirban Lirban
Lirban!

Lirban! Lirban, Lirban, und Lirban Lirban,
Lirban! Lirban, Lirban, und Lirban Lirban!

Lirban! Lirban, und Lirban Lirban,
Lirban! Lirban, und Lirban Lirban!

Lirban.

Das Magnificat,

oder — der —

Lobgesang Maria.

Nun will ich auch noch mit
Maria, der Mutter des
Heren, Gottes Allmacht
und Güte preisen.



Mein Dank sei dir Maria!
Und mein Herz ist voll Dank dir in
Ehre deinem Heil.

Du bist die Frau der Kraft und
die Königin der Welt; selig wardest du
geachtet von allen Geisteskräften und
Menschen gepriesen.

Im großen Ringen hat er mich
 im Müßigen; frohlich ist sein Name!

Im Baumfarnzweig hat er mich
 im Farnzweig, hast du mich im Farnzweig
 im Farnzweig, hast du mich im Farnzweig.

Müßig willt sein Name: Gots
 müßig willt sein Name.

Im Farnzweig hast du mich im Farnzweig,
 im Farnzweig hast du mich im Farnzweig;

Im Farnzweig hast du mich im Farnzweig,
 im Farnzweig hast du mich im Farnzweig.

Im Farnzweig hast du mich im Farnzweig,
 im Farnzweig hast du mich im Farnzweig;

Im Farnzweig hast du mich im Farnzweig,
 im Farnzweig hast du mich im Farnzweig;
 im Farnzweig hast du mich im Farnzweig.

Esan süßem Malm, dem Rosm,
im dem süßigen Eysen!

Min naran im Dufang, jetzt
im in Fingert! Demm.

Gebethe. Allmächtigen ewigen
Gott! du beschaffst uns, du schaffst
zum Ganzen, und ganzes Gutes,
und allen Dingen, im unsern
Müßten, wir uns selbst zu lieben!

Erzünde also o Gott! in und das
Gutten unsern göttlichen Liebe,
auch das wir sind Eubossant für
in wir tun uns selbst, im dem
nach unsern Leben in ewigen Ewig
mit naran mögen.

Leib und Jesum Christum und
sein Gnad. Amen.

Hiermit befehlen wir dir,
bist du Gott! meine Anwesenheit.
D. daß du dir gütlich, und mich
abzuwehrlieh werden mögste,
als du lebst und tödlich war!

Leib und übergeben dich dir
Gut und gut, daß du nicht voll und
nicht schicklich, und gut zu dir
Gut:

Zu meinem Gnad, und zu
Leb und Gnad zu bringen
möge, Amen.

Gebeth zu Jesus Christus.

Jesus allein ist der Heiland!
den außer ihm ist uns kein
anderer Name gegeben,
Geligkeit zu erlangen.



So oft ich an dich dankbar liebster Jesu!
so dankbar bist mir ganz; denn ich
weiß, was ich von dir noch zu erwarten
habe; mein Leben, mein Heil
denn du allein bist es.

Du warst auch in diesem Leben
an der besten Mannes, und der größte
Mannesmann. Dein Leben war
abgibt Mannes zu sein, mit Mannes

is will misbrücken, und auch von dem
 von ein bücken werden.

Auch wird willst du das noch, das dich
 sein soll, und misbrücken Gnade mit
 Liebe wünsch zu machen?

Du fast so viel, das du misbrücken
 ulla. Müssen geschehen, so viel gelit
 son; fast dein kostbare Blut bidang
 von letzten Augen zu weissen,
 und zu dir, und einem sündigen
 Vater, Liebe zu machen. Nahrung
 sein; Lingen Liebe aben soll die
 nicht lassen, das dich nicht oft an
 dich, und dem sündigen Vater und
 das dich in der Danksagung
 mich, in der Danksagung, in Gnade

und Hingabung in den göttlichen Willen
 nachfolgen, und uns selbst den Man-
 nern, Freunden und Feinden, Gü-
 ten und Bösen Gutes thun, so viel
 ist.

O! wie ich mich freuen würde, wenn
 ich meine geistlichen Vorgesetzten, wenn
 ich meine Brüder und Schwestern nicht
 lieblich ansehn wollte! Ich bin sehr
 von mir selbst dankbar!

Liebt mich mein göttlicher Erlöser!
 meine Eltern, das ist mein Vor-
 satz, die ich alle, und meine
 Brüder, wie mich selbst zu lieben,
 einmal magen, so sehr wie
 möglich.

Ortaney zu Jesu.



Agnein nlayfon. Geist nlayfon.

Agnein nlayfon.

Geist fön in d. Geist nufön in d.

Gott Vater von himmel.

Gott so zu lösen in Welt.

Gott freilich in Geist.

Freilich in allzeit in
einigem Gott.

Jesu in so in labendigen Gott.

Jesu in so in jungfrauen
Maria.

Jesu in so in Licht.

In gläubigsten Jesu.

Erbarme dich unser

In unangenehmster Insu.

En unlinyður Jussi.

In allamiltons Lane Inscr.
 L. 11. 2. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841.

An allanfang müßig sein zu sein.

Alleinfolgtigsten Insu.

In allmängens och Jyske.

2. In all my former letters I have said.

Die allmächtige Gott.

Die allerbarmhertzigste Jesu.

2. *allgemeines Wissen* zu sein.

2^o In allusionary form. In 2^o

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 84

In allermühsigster Eile.

In allmänhet för den Just.

In unbewußten Jensei.

Am 17. März 1848.

In der Natur von Dinnun.

Seibartne dich unser.

Jesu du Bischof der Weisen.
 Jesu du Hülf der Armen.
 Jesu du Dienst der Blinden.
 Jesu du Stärck der Schwachen.
 Jesu du Heil der Kranken.
 Jesu du Trost der Betrübten.
 Jesu du Zerknirsch der Sünder.
 Jesu du Hüter der Jungfrauen.
 Jesu du König der Patriarchen.
 Jesu du Lehrer der Propheten.
 Jesu du Meister der Aposteln.
 Jesu du Stärck der Martyren.
 Jesu du Lieb der Ennstlichen.
 Jesu du Quon aller Heiligen.
 Heilig und Gnädig.
 Marienmutter, O Jesu!

Erbarmer dich unser.

Erhöhet und Gnädig.

Erhöhet und, O Jesu!

Von allem Mangel.

Von allem Kummer.

Von Ringen und Hingen.

Von Fasten und Lauszeit.

Von geistlichen Tugenden.

Von der ewigen Herrlichkeit.

Jesus deine Zeit. Wunderschönheit.

Jesus deine süßen Gaben.

Jesus deine Trübsal im Thal.

Jesus und Lingen im Querschnitt.

Jesus deine Besinnung.

Jesus deine süßen Namen.

Jesus die Zukunft der 3. Könige.

Jesus deine Bestimmung im Himmel.

Erhöhet uns, O Jesu.

Lauf in Gluck in Logg. me.

Handwritten: Kunst und Wissenschaft in Tempel.

Amos unum scribam Tami.

2. *Einzigartigste*

Ames einen Fünftigen und Zehnen.

King of the Liban and Mandel.

Minus immer ineluctabili Zäsur.

Handwritten: *Handwritten: Kunst des Tiedens und Bauens.*

Amesbury glomwindsign dny

ausführung.

Einem Herrn wunderbaren

Einmal geset.

Sein Lamm Gottes, laß du sein =

minst ein hundert Mal.

Unisonnig, o Herr!

Ich danke Gott, daß du stimmst ein

zu 199
Düne von Wulf.

Stelöfunds, O Jesu.

Aufſehn und, o Gnad.
 Du Laune Gottes, daß du ſiehſt
 ein Kind der Welt.

Subanna Iſſayra.
 Jeſu Chriſte ſehn und.
 Jeſu Chriſte aufſehn und.

Gebeth. Nimm mich, o gütige
 Vater Jeſu! in dein ſüßes Lilanetz,
 ſo iſt jehet dir ein Kind der süßen
 Namen zu Ehren gebuldet hab.

Jeſu Chriſte inſelbigen in dein
 süßes Netz, und Leiden ſieh dir
 ein Tagelohn zu höchſtlich, als
 inſinnbar kann.

Dein viel Wert als ein
 unſchweres hab, ſo viel =

Tausendmal sing' dem süßen Nam
 Jesu's gedankend, und so viel tau-
 sendmal sing' gedulden, laß dich mis-
 sen in Nacht sing' dem süßen Na-
 men Jesu in allen uren der
 kunstigen stunden, und zum wei-
 gen saligkeit nimm's an wollust,
 Amen.

Gebeth,

So man das heilige Sa-
 krament einsetzet.



Ganz liebster Jesu! mein ganz
 festes ist zu dir sein, und daß
 ich immer dir bey dir bleibe, von
 dir mein seliges Gutes lerne,

und die in uns föhlich zueinander mit
 den gegenwärtigen Regeln und
 bethen, lieben, loben, nützen, billen,
 müssen und in allen möglichen
 Diensten leisten sollen. Amen.

Gebeth,

Wann man das Hochwürdige
 Sakrament gebraucht.



Geist in Jesu! in der Person der in der Welt
 menschlichen Gestalt, der in der Welt
 menschlichen Gestalt, menschlichen
 Gemüth, menschlichen Willen, menschlichen
 Leiden, menschlichen Glauben, menschlichen
 Hoffnung, menschlichen Willen
 und in der Liebe; Lassen Sie die

zu
 zu zuzunehmen als ein wofür man
 ein Rauswurf zu ein finantz striggen,
 um ein ein göllisch zu zuzunehmen
 ihm ein zuzunehmen, Lumen.

Sebeth,

So man mit dem heil. Sakra-
ment den Segen giebt.



Sei gütigst! o gütigster Jesu!
mit sanftester Luftpfeife
hören, um bittend barmhertziglich
und sanft zu hören.

Liebster Jesu! glauwin du
 zum Himmel kommen und einen
 Heil'igen Geist, und einen
 guten Ratgeber hast: Also wollst

du jehet singen dem gabennagel
 dem arischubau, und mir dem
 freilichen Engen gabau.

Engen mir, o mildesten Jesu!
 dem dem göttlichen Ernst, und
 mir von mir die Malurien,
 so ist mit mir dem so oft
 was ich nicht hab.

Dem dem freilichen Ernst,
 zu mir in mir dem, damit dem
 freilichen das mit allem dem
 dem dem von mir schenke, und mir
 dem dem können zu mir.

o segne mir Gott der Natur, segne
 mir Gott der des, segne mir Gott der
 freilichen Ernst, dem.

Gebeth,
zu Maria der Mutter
Jesu, an ihren Festtagen.

Begrüßt seyst du Gnaden-
volle! der Herr ist mit dir!
Gesegnet bist du vor allen
deines Geschlechtes.



O du mein Jesu! Du bist süß, süß
 so süß, so süß. Mein Herz? wie kann
 ich es, wie kann ich es süß
 danken, o du süß, süß, süß
 zu danken, wie ich kann, wie ich
 es kann, zu danken.

Ich Müller nunmehr auflöse,

im Erbmannen Willen, man
 kann die nur Günstigen
 man ist es.

Du wachst in Lust, im Leben
 in Dingen und in Gesungen und
 in dem Mithen. Von allen
 wästest du Gott zur Mutter seiner
 Besondere und dann zu seinen
 Vollen, selig, dann zu seinen
 in dem Lust, im Leben und
 allen zu seinen und zu seinen
 wünschig.

Erzählst sagst du Gnad
wollen! das Gnad ist mit dir!

Mit Kunst und Fleiß zu versehen
ist uns das große Ding; in die

Im Genuß gütlich, im Genuß schönster
Tugenden, die dir gütlich sein.

Se! du wachst so unzufrieden mit
dem, was du gesehn hast, und
gott! so schmerzlich und wehthätig
gucken die Menschen; so demüthig
und geduldig wachst du, daß wir
da von dir lernen können.

Aber! ist die Welt so schlecht, die
Güter, die du siehst, zu sehn, wie
ist die Welt so schlecht?

Daß du willst, ist die Welt so schlecht,
Güter, so viel ist die Welt so schlecht,
ist so, daß die Welt so schlecht ist,
und so, daß die Welt so schlecht ist,
sagt die Welt, ja! selbst die Welt

Gnädigster Herr! Gott würdig misser
 kann. Gnädiger Maria! Willst du
 Gott lob! bill für mich in der
 Jahr und Jahr Gnade bring' für mich
 So mich mein Gütchen und Gnan.
 Amen.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Wie glücklich sind Menschen nicht?
 Es ist sogar der Engel Pflicht,
 Das sie uns leiten und bewahren;
 In Seelen- und Leibs Gefahren,
 O guter Engel steh mir bey,
 Das ich gut, und glücklich sey.



Stirbner Gott! wie gut bist du zu
 uns und Menschen! So gar unser
 Gütchen,

Einem wackemüthigen Gutsbesitzer
 fast unbekannt, daß sein und der
 Lehnen sollen auch allen Muthen,
 damit wir nicht die Fäden verlieren.

Besonders können wir die
 bogen ganz genau bemessen sein,
 die solch Fugel über und über
 auch werfen, und zugleich in die
 und fassen dem. Die blinde Götter
 nützen.

Wie viel Menschen haben wir
 so nicht zu sehen, die sich in die Fäden
 da! nicht zu sehen, die sich in die Fäden
 Linien zu ziehen, um die Fäden
 Fäden zu ziehen?

Ist das die eine nicht ganzlich,

liebster Engel! Du mein Gott zum
 Besatz gegeben; in der du die
 mein Lamm die Kunst, die du mir,
 so lange ich lebe, schon erwiesen
 hast, in biller die du wollst hoch-
 schätzen, mir noch schenken brüderlich.

Du! wie sehr ich dich in der
 Zeit, in der die Leitung von wessen,
 in der ich zum Bösen geneigt
 war! Du mein Engel, du
 bist mir die du bist mein
 Leben und Schutz: Du wirst mir die
 Kunst lehren, wie ich das, was ich
 nicht mehr habe.

Du willst mir die Kunst lehren,
 wie ich die du mir gabst, die du mir

barmhertzig folgen, mit Tränen
 und Trübsal böse Engländer, oder
 sein heiliges Gedenken beschreiben,
 O! ich weiß, wie sehr du die Dürre
 verabscheust, und wie lieb dir ein
 Heiligtum ist, das nicht nur
 Gerecht ist.

So habe ich also etwas Böses zu
 dir zu sagen, will ich dir sagen, und sagen:
 Das heilige Gedenken ist nicht die, die
 seinen Gedenken, und seinen
 Geist! Welche Gedenken wird es sein
 die, und die mich sagen, das heilige
 wenn ich mich nicht als Gerecht
 und heilig nennen liebe Gott
 vorstellen kann? Mein will ich die

Danken, daß du mein Hüßman; und
 Besüßgen wurdest! und wir wollen
 wir dann mit einander Gott in freier
 Luit loben und preisen, Amen.

Gebeth **zum heiligen Joseph.**

Wie gut, glücklich ist der Mann!
 Dem Gott segn LiebsteS trauet an!
 Dir Joseph! ward als keine Braut,
 Maria! und ihr Kind vertraut;
 O! ehrte dich doch groß und Klein,
 Wiedu verdienst, geehrt zu seyn.

Gütlicher Joseph! du wurdest vom ju-
 dingsten Büngrustern, und bist
 des von Näsigenen Jesu Christi, und Laiten
 ligen seiner Jungfräulichen Mutter

Maxim' geworben; wie viel und gut
müßte nicht dein Dank sagen, und
wie gnuß, wie gut ist Gott, daß du
uns zu einem frommen in Gnade
erleucht, zu einem aufsetzt, und glück
liebmacht!

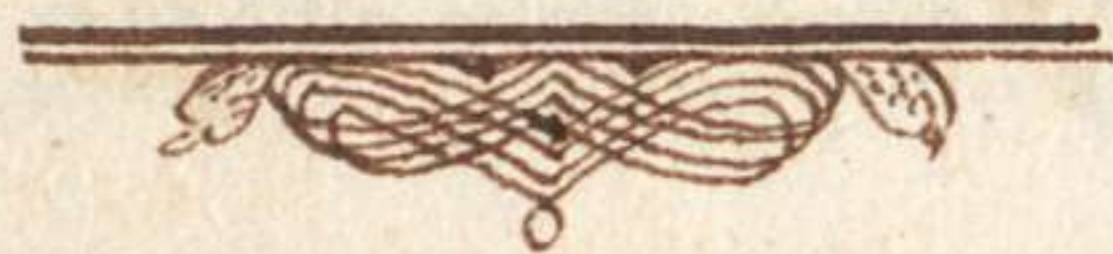
O! wie fromm ist uns ein fromm
gutes Gütigen! und dein Glück,
dein Segen Gott, daß du die Götter
und die Götter, und die Götter
und die Götter, und die Götter
und die Götter, und die Götter.

Leben müßte ist das in der
ganzen Leben so gut und
fröhlich werden, wie du geworben bist!
Ich will mich wenigst beklagen, die
nach dem, so viel ist, ja so

künfft, so gnuet, so anbrüchlich, so
 gnugsam, so gütlich, gegen den
 Nächsten so lieblich, so inniglich,
 und gegen alle beschuldete Götter so gnuet-
 lich will ich sagen, wie du bist, so
 du bist: Bist du nicht, und nicht
 von Gott durch die Hände, daß
 ich meine Hand nicht will, und die
 ich nicht will, so ist die Hand
 nicht. Amen.

Gebeth
 auf das Fest des Bischofs,
 oder Kirchenpatrons.

Wer Heilige ehrt,
 Und Hülfe begehrt;
 Von Heiligen; muß seyn Vertrauen,
 Auf Nachfolg, und Tugend Bauen.



Dieu heilige N. ist ab, werlesan un,
 sein Vorwille sein l'ingst, als
 einen besondern G'ebilln' b'ug
 Gott erwähl, im G'raus zu haben.

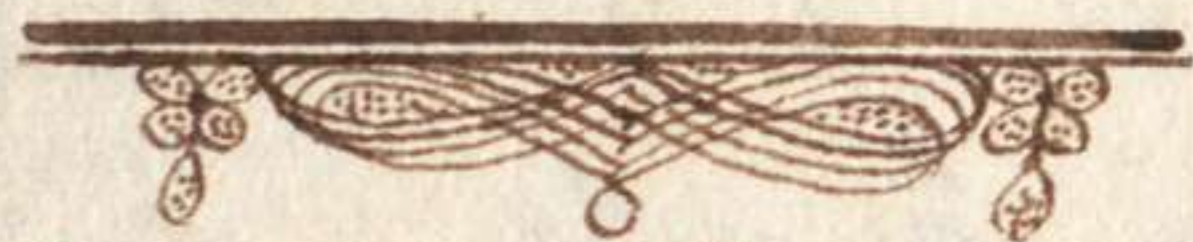
Wunder sind da, o Gott! das wir
 allumst in G'raus zu singen heili-
 gen Lamm Lamm, im G'raus
 allumst, sie wess'nasman; in'son
 sind g'raus w'nd da, wess'n ni-
 un Lamm singen, im G'raus Lamm
 un wess'n G'ebilln' w'nd da, wess'n
 im G'raus singen.

G'raus in'son N. folgen, wess'n
 in'son folgen in'son G'raus, so
 wess'n in'son heilige N. mit G'raus
 zu: Am G'raus! heilige N. wess'n

Dein Stillsitzen und Folgen deinem
 Ruffe. Man wie du zu erst nach dir
 nam Deyßlein der Dreyßgott und
 die Tugend, die Gerechtigkeit für
 ihn; so werden wir gewis sein
 übrigen keinen Mangel leiden.
 Du wirst dein Leben zu und erst
 must fröhlich mit dem Gütlichen müs-
 sig sein. Amen.

Gebet zum heiligen Namenspatron.

Zum Freund und Muster im Leben,
 Hat man dich, Heil. mir gegeben?
 Sey mein Freund und lehre mich,
 Die Tugend, die einst zierte dich.



Der heiligen Gotteskinder

Gottlob! In dem Namen mir in den freilichen
 Tausen gegeben worden; die
 wunschen ist besonnen und ist mir
 Gutes, Besessenen und Gutes
 ist!

So oft ist in dem Namen - nun
 nun schon, so mir ist in dem
 in dem Namen Tausen und
 in dem Namen, welche die zu mir
 freilichen maßen.

Die soll freilich werden! auf
 ist soll so kommen und Tausen
 sein, wie die gelobt ist! die soll
 langt Gott von mir, die soll
 ist selbst in dem freilichen Tausen
 sein, und was die die beginn an

[illegible]

Du wußt ja nicht umsonst
 das Mensch, wie ich jetzt bin, und hast
 Lust gegen Gläubigen Blut zu köm-
 men, wie ich, nur nur bist du noch
 ein Feiliger!

Mit immerwährender, o Gott! mir

mit meinem ausschließlichen Mitwirkungs-
 kann ich nicht anders kommen. Ich bitte
 dich darum, mich fesseln und mich zu
 dem Geiste zu bringen, Amen.

Gebeth zu einem heiligen Apostel.

Wer könnt Christo angehören,
 Wenn ich nicht sollte den verehren,
 Der Schüler und Apostel ist;
 Von dir! o Heiland! Jesus Christ?

Gnädiger Apostel! Nimm auf zu wachst
 mich von jenen Glücklichen, die mit
 deinem Erlösung haben, die dich
 heiligen Engeln, und großen Mächten
 umgeben mit Engeln, und die

göttlichen Tuns mit ihm auch seinem
eigenen Munde hören.

Dies! wie gut, wie schön und wie
ganz fast müßt du gewiss sagen,
daß du dich zu seinem Apostel, zum
Mitschüler in den Lehren und in den
guten Beweisen setz!

Und, wenn du müßt dich zu ihm setzen
und hören, um die Menschen zu
christlicher Religion zu bekehren; aber
groß ist die Gefahr, wenn du dich
nicht zu ihm setz! biest du dich
ist die Gefahr groß, wenn du, alle Christen
nach dem Spiel der Welt, um zu werden
zu können.

Jesus! du bist also, o großer Gütiger!

größten Wohlthaten und mannichfachen
 Gutes! in dem wir für alle
 was in der menschlichen Welt
 gesehelt, gesehen und gesehen fast. S!
 wir können nicht, dass wir jetzt in der
 im Himmel so wunderbarlich sind! wir
 und wir wünschen, dass alle Men-
 schen einen solchen Nutzen, wie sie
 haben, und dass sie selig werden
 mögen!

Es ist und kann nicht ganz das
 Wort und Manichäus; es ist auch Gottes
 Gebot; billen also auch Gott für uns, das
 es geschehen; billen besonders für uns,
 dass wir in der Religion Jesu Christi,
 und in der ewigen Gegenwart sind,

immensen Lärm, sie über
alles lieben, und so fröhlich und
leben, daß sie wüßig werden, misst
mit dir, und allen heiligen im Him-
mel aufnehmen zu können. Amen.

Gebeth am Festtage aller Heiligen.

Ged mir gegrüßt,
Ihr heiligen Brüder!
Ich ruf zu euch;
Geh auf mich nieder!



Wo ich war, und wo ich bin;
Jesu mich sagen, und kommen sin;
Wo ich mich hab im Himmel sin;
Wo ich mich sin auf Erden glänzen.

O du mildigster Gott! mein Gastlag
 ist ein unsterblich Haus im Himmel
 für mich! Jesum mein, als meine
 Bräutigam, als meine Hingänger zum
 Himmel, und als meine Hüterin
 bei dem heiligsten Vater!

O! ich laß dich nicht, daß ich sterben
 und Trübsal sehn muß, wenn
 ich nicht dich, wie ich selig werden soll;
 und nur Danksagung überbringt mich, daß
 ich so leben kann, wenn ich nur will.

Einestunnen Probirung im Ge-
bolde Gottes, eines Limb ergien in
Mausen, eines Glais im Dubnit,
fermit in einem Darrisa, eines Ge-
sonsen, Amul, und eines Grotel

im Lichte und ist das ist die neue Zeit
und von dem neuen; und so wird das ist
ausgesprochen.

So wird die neue Zeit und die neue Zeit
sein, die ist das ist die neue Zeit, wo
jetzt ist das ist; und die neue Zeit soll die neue Zeit
abgesprochen: die neue Zeit ist die neue Zeit,
wie die neue Zeit, und die neue Zeit. Man
sagen, wie die neue Zeit, die neue Zeit, die neue Zeit
und die neue Zeit, wie die neue Zeit! Ja! wie die neue Zeit
sagen von der neuen Zeit, die neue Zeit, die neue Zeit
sagen, und die neue Zeit, die neue Zeit! und die neue Zeit
sagen, die neue Zeit, die neue Zeit; und die neue Zeit
wird die neue Zeit, die neue Zeit, die neue Zeit, und
die neue Zeit, die neue Zeit.

Die neue Zeit will die neue Zeit, die neue Zeit

Aufstehen, mein Trübsal, ich
 will dich zu folgen; du bist mein
 Trübsal, ich will dich lieben, und nie von dir
 lassen. Du bist mein Trübsal, ich
 will dich lieben, und nie von dir
 lassen. Du bist mein Trübsal, ich
 will dich lieben, und nie von dir
 lassen.

Du bist mein Trübsal, ich
 will dich lieben, und nie von dir
 lassen. Du bist mein Trübsal, ich
 will dich lieben, und nie von dir
 lassen. Du bist mein Trübsal, ich
 will dich lieben, und nie von dir
 lassen.

Du bist mein Trübsal, ich
 will dich lieben, und nie von dir
 lassen. Du bist mein Trübsal, ich
 will dich lieben, und nie von dir
 lassen. Du bist mein Trübsal, ich
 will dich lieben, und nie von dir
 lassen.

Gebeth Für Verstorbene.

Wer nicht ganz heilig,
Und ganz rein;
Bis er, wie Gold,
Bereiniget ist,
Geht nicht in Gottes Wohnung ein.



Lebte dich, o Jesu Geist!
In Dulde, in dem Himmel
Dulde, Dürre, und noch Leid!

Jesu, o Gott! im Glauben
mit mir in die Welt, daß wir ein
ganz, ein heiliges Gedenken
für uns zu haben, daß wir
Nacht und Tag in dir uns fallen.

Jesu! hüthe also dieu Liebgeflust,
 und biltu, suberann die, o barmher-
 zigen Gott! den Missethater den
 du, die nothmisset uniu, und heilig
 geung sind, im in der Himmelreich
 eingas zu vorsehen!

O! wir müssen dieu dumm
 seheren, das sie ein göttlich
 dreyfacht nothmisset fassen, und die noth
 nicht im Himmel mit der Engel
 und heiligen verstehen können.

Jesu! Mitleid mit ihm, be-
 steh! Vater! weil ich, als mein
 Linder und Besondere liebe.

Ja! sie sind nothmisset Linder,
 und mein Besondere, weil sie alle

Niemanden sind, und nicht lieben sind,
 weil der Tod uns trennen und auseinander
 nicht lassen kann, und wir auch den
 Lieben nicht zusammenbringen kann.

Jesu, o Gott! laß uns sein,
 als wenn wir zusammen und nicht
 liebend, und laß sie uns auch
 sein, und wir so lange noch nicht
 läßt, bis sie ganz geborgen ist, wohl
 kommen wir, gut und glücklich von
 dir ausgehen können.

O Gott! laß uns einen Zeit
 bald ausgehen! Laß sie das
 Leben und einen neuen Lieben sein;
 Denn sie ganz, nicht mehr ist

Erleuchtung, Stärke, Trost, Aufklärung,
 durch Jesum Christum Amen Jesu,
 unsern Herrn.

O Gott! mit christlicher Liebe uns
 ergötze wie ein Vater der Waisen
 barm, siehst du unser Muth auf-
 nehmen; laß sie uns glücklich in unserm
 Leben! Erleuchte uns durch dein Licht,
 die wir in der Schwärze der Nacht,
 noch nicht gelehrt haben.

Herr! mit deinem heiligen
 Geiste, o Gott! damit sie das
 heiligste Amt mit dir, und das
 heilige Leben heiligem Gelingen
 mögen. Amen.

Vater unser.

Kreuzweg Jesu Christi.

Vorbereitungsgebeth.



Jesu! wir hallen zu dir Hüften!
 Mein Hüften will ich Hüften,
 Mein Hüften was ich bin.
 Mir ist nicht von ganzem Herzen,
 Da man nicht hat ein Herz;
 Mein Herz ist ganz bei dir.
 Jesu! mit einem Blut wuschst du,
 Mein Herz mit und wuschst,
 Mein so großes Gefühl in dir.
 Ich bin ein Kind aus dem Himmel,
 Ich bin ein Kind aus dem Himmel;
 Ich bin ein Kind aus dem Himmel. Amen.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verdammt.

V. Ich bethe dich an, o Jesu! und danke dir!

R. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.



Jesu dank' dir dein salumwässl,
Zu Trosten für die ganze Welt;
Denn du hast uns zur Heiligkeit,
Jesu unsern Leib zu jehzeit.
O Jesu! unser Herr und Gott!
Wir bitten dich unsern Tod:
Gib Frieden, Gesundheit, Gnade und Segen,
Du und laß uns wohl sein segnen.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr
Jesu Christe, erbarme
dich meiner, im Leben
und im Tod.

147
II. Station.

Jesus nimt das Kreuz auf sich.

V. Ich bethe dich an, o Jesu! und danke dir!

Rc. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.



Jesu mit Schmerzen was ich nicht
hab' kenn'z, vertaus zu Leiden dich;
hab' ich auftragst mit Lynde,
Nun kenn'z, so ich ja wohl mag' ich.
O Jesu! mein' nur in Gott!
Wie bitt' ich dich um dein' Tod.
Nun kenn'z, Schmerz, Qual mit Freuden,
In mich laß mich wolgen'gen.

Vater unser, Ave Maria.

V. Bekreuzigter Herr Jesu
Christe, erbarme dich meiner,
im Leben und im Tod.

III. Station.

Jesus erster Fall unter dem Kreuze.

V. Ich beethedich an, o Jesu! und danke dir!

V. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.



Jesu! wann erst liegt auf dem Kreuz,
 Mir d'innen wollen singen g'nusslich;
 Und soll man Loben, da dich Gott!
 G'n' und g'n'lich, das ist im Gott.
 O Jesu! unser g'n' und Gott!
 Mir bist du das ist unser Tod:
 Dein Leben, das ist unser g'n' und
 Dein Platz ist unser g'n' und.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu
 Christe, erbarme dich meiner,
 im Leben und im Tod.

IV. Station.

Maria sieht Jesum zum Tode führen.

V. Ich bethe dich an, o Jesu! und danke dir!

R. Den durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.



Wie groß dein Lieb; was unschuld's Schmerzt;

In Jesu! und Maria ganz:

Lass uns dein Lieb zu ganz allein,

So wie du Schmerzt uns größt zu sehn.

O Jesu! uns zu ganz mit Gott!

Wie billst du uns zu sehn Tod:

Ein Lieb, Schmerzt, Qual und Sehn,

In und das nicht zu sehn sehn.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu
Christe, erbarme dich meiner,
im Leben und im Tod.

V. Station.

Simon hilft Jesu das Kreuz tragen.

V. Ich bethe dich an, o Jesu! und danke dir!

R. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.



Dein Knecht machst Jesu das Kreuz tragen,
 Das mich und meinen Heil nicht missen,
 Wenn Jesu da will seinen Weg,
 Darum singe ich dir das Lied.
 O Jesu! mein Herr und Gott!
 Wie willst du mich zum Tod:
 Dein Knecht, dein Knecht, dein Knecht,
 Du mich das nicht verlassen.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu
 — Christe, erbarme dich meiner,
 — im Leben und im Tod.

151
VI. Station.

Jesus Bild auf dem Schweißtuch.

V. Ich bethe dich an, o Jesu! und danke dir!

R. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.



Wenn ich vor göttlich Augensich?

Sogar unzufällig zugetraut;

Was wenn du willst, sagst du mir,

Wie ich mich begeben.

O Jesu! unser Herr mit Gott!

Wie willst du unser Leben?

Im Leben, Pflanz, Qual und Schmerz,

In und das wirst du uns zu sagen.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu
Christe, erbarme dich meiner,
im Leben und im Tod.

VII. Station.

Jesus zweyter Fall unter dem Kreuze.

V. Ich bethe dich an, o Jesu! und danke dir!

Rc. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.



Man Jesu dyssen wirn fast geylaght,
 Darswinen Nieman fies bllaght;
 Wir wollen Jesu folgen nach,
 Und niest glinsant Geyß, süßem Rauf.
 O Jesu! unger gure mit Gott!
 Wir bitten dich auf deinem Tod,
 Du dich, dysser, Qual mit Jagen,
 Du uns laß nicht unlosere Jagen.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu
 Christe, erbarme dich meiner,
 im Leben und im Tod.

VIII. Station.

Die über Jesum weinend Frauen.

V. Ich beuge dich an, o Jesu! und danke dir!

R. Den durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.



Jesu so sehr viel kann ich sagen,
 Ich muß dir von mir sagen;
 Wie das ich dich liebte und dich
 Ich dich! Ich dich dich dich dich.
 O Jesu! unser Herr und Gott!
 Wie bist du unser Herr und Gott!
 Wie bist du unser Herr und Gott!
 Du bist unser Herr und Gott!

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu
 Christe, erbarme dich meiner,
 im Leben und im Tod.

IX. Station.

Jesus dritter Fall unter dem Kreuze.

V. Ich bethe dich an, o Jesu! und danke dir!

R. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.



In dem meinergroßen Sünden Zust,
 Wank ich und wankte schon zum Tummel;
 Will nicht mehr fallen in die Irre,
 Laß doch dein Gnad' mich Jesu sein.
 O Jesu! mein Heil und mein Gott!
 Wie bist du ins Leben gekommen?
 Inmitten, dem Tode, Qual und Schmerz.
 Du im Tode bist wunderbar zu sein.

Vater unser, Ave Maria.

V. Bekreuzigter Herr Jesu
 — Christe, erbarme dich meiner,
 — im Leben und im Tod.

X. Station.

Jesus wird entblöset.

V. Ich bethe dich an, o Jesu! und danke dir!

R. Deindurch deinen Tod hast du die Welt erlöset.



Dein Schmerzwort, dein Jesu bist!
 Für uns ein süßes Lieb in dich;
 O Sünder! dir es wohl wusstest,
 Das Lieb zu Lieb, dein Sünder lagst.
 O Jesu! unser Herr und Gott!
 Wie bist du unsern Tod;
 Dein Leben, Schmerz, Qual und Thun,
 Du uns laßtest quallos sein.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu
 Christe, erbarme dich meiner,
 im Leben und im Tod.

XI. Station.

Jesus wird ans Kreuz genagelt.

V. Ich bethe dich an, o Jesu! und danke dir!

R. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.



So süß warst du mit Händen und Füß,
 In süß! und Lenz süß warst du lins;
 Laßst und süß ganz süß süß an,
 Nur danken, daß wir süß süß an.

O Jesu! mein süß süß süß!
 Wie bist du süß süß süß!
 Mein süß, süß süß, süß süß süß,
 Du bist süß süß süß süß süß.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu
 Christe, erbarme dich meiner,
 im Leben und im Tod.

157
XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

V. Ich bethe dich an, o Jesu! und danke dir!

R. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.



Jesu! am Kreuze mit großem Schmerze,
Ein Vnrecht hat abgemacht das ganz;
Wann das Vnrecht so groß im Reiche,
Ein Vnrecht will sein sündig machen.
O Jesu! immer gedenke mich Gott!
Wie willst du mein sündig Leben
Amen nicht, sondern Gnade mit dir
Du mich laß nicht verloren sein.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu
Christe, erbarme dich meiner,
im Leben und im Tod.

XIII. Station.

Der Leichnam Jesu auf der M. Schöffe.

V. Ich bethe dich an, o Jesu! und danke dir!

R. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.



O Jesu! in Maria Schoß,
 Ihr Schmerz war unersaglich groß,
 Das wir in Aufseht und Leid;
 Sollt ihr in Samenzugleit.
 O Jesu! myn Mann mit Gott!
 Wir bitten dich um einen Tod:
 Dein Leid, Schmerz, Qual und Trüß,
 Du im Laß nicht von uns zu lösen.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu
 Christe, erbarme dich meiner,
 im Leben und im Tod.

XIV. Station.

Jesus liegt im Grabe.

V. Ich bethe dich an, o Jesu! und danke dir!

R. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.



Nun küsse Jesu! in deinem Grabe;
 Von nun wie von dir Abschied ab;
 Lieb und Pein beginn, daß wir dich,
 Ginn und Tod, Lieben möglichen.

O Jesu! unser Herr und Gott!
 Wie bitten dich unsern Herrn;
 Dein Leben, Schmerz, Qual und Pein,
 Du und das nicht unlosene sein.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,
 erbarme dich meiner,
 im Leben und im Tod.

Aufopferungsgebeth.

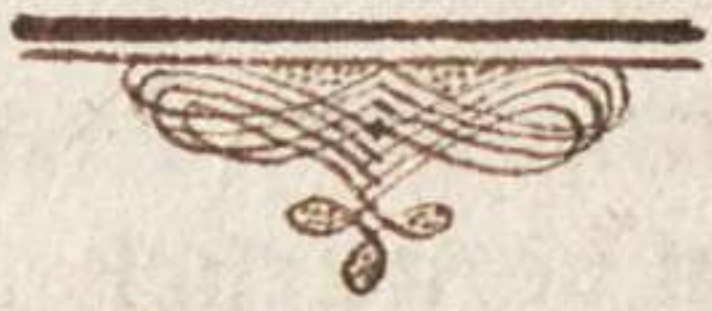


Ich bin des Aepfels ein gantziger,
 Du fast mich noch rings umhangen;
 Der Baum Runzwang gut zu sein!
 Was ich in dem Apfelbaum bleibe;
 Dir zum Haupt mein Dornenbusch,
 Ich bin dir allein gegeben.
 Laß sie mich zum Baum umfassen,
 Um sie zu allen Zeiten;
 Sie ist die Besessene,
 Wie sie mich von mir weilt,
 Sie ist die Hölle,
 In der Hand der Feigheit, Lamm.

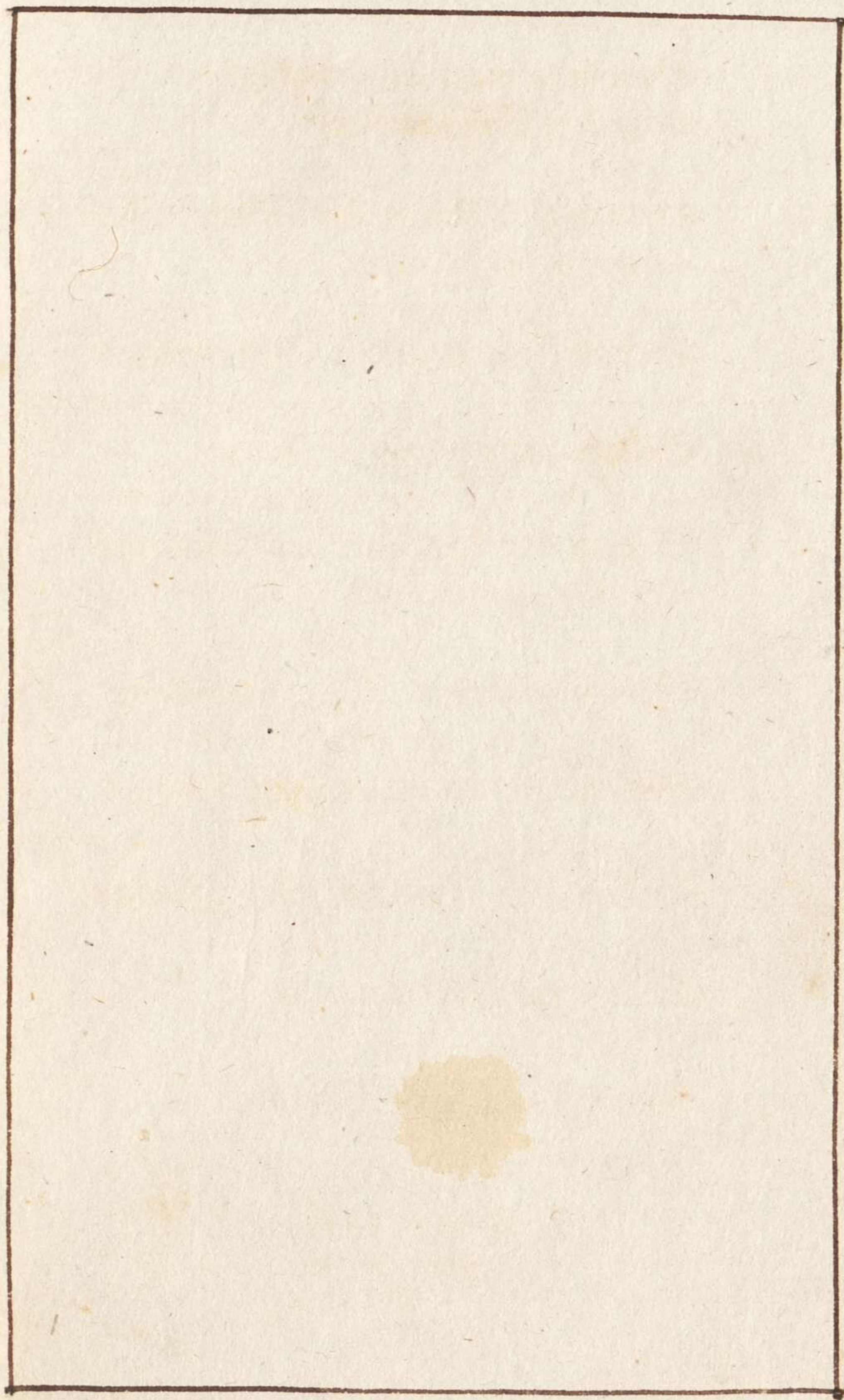
Register.



| | |
|------|---|
| 1. | Morgengebethe. |
| 7. | Abendgebethe. |
| 13. | Messgebethe. |
| 45. | Beichtgebethe. |
| 59. | Nach der Beichte. |
| 62. | Vor der Communion. |
| 71. | Nach der Communion. |
| 79. | Vesperandacht. |
| 106. | Gebeth zu Jesus Christus. |
| 110. | Litaney zu Jesu. |
| 116. | Gebeth so man das heilige Sakrament
einsetzet. |
| 117. | Gebeth wann man das Hochwürdige
Sakrament berauchet. |

| | |
|------|---|
| 118. | Gebeth so man mit dem heiligen Sakrament den Segen giebt. |
| 120. | Gebeth zu Maria der Mutter Jesu! an ihren Festtagen. |
| 123. | Gebeth zum heiligen Schutzengel. |
| 127. | Gebeth zum heiligen Joseph. |
| 129. | Gebeth auf das Fest des Bisiums, oder Kirchenpatrons. |
| 131. | Gebeth zum heil. Namenspatron. |
| 134. | Gebeth zu einem heiligen Apostel. |
| 137. | Gebeth am Festtage aller Heiligen. |
| 141. | Gebeth für Verstorbene. |
| 145. | Kreuzweg Jesu Christi. |
| | <p>Ende. 1811.</p>  |

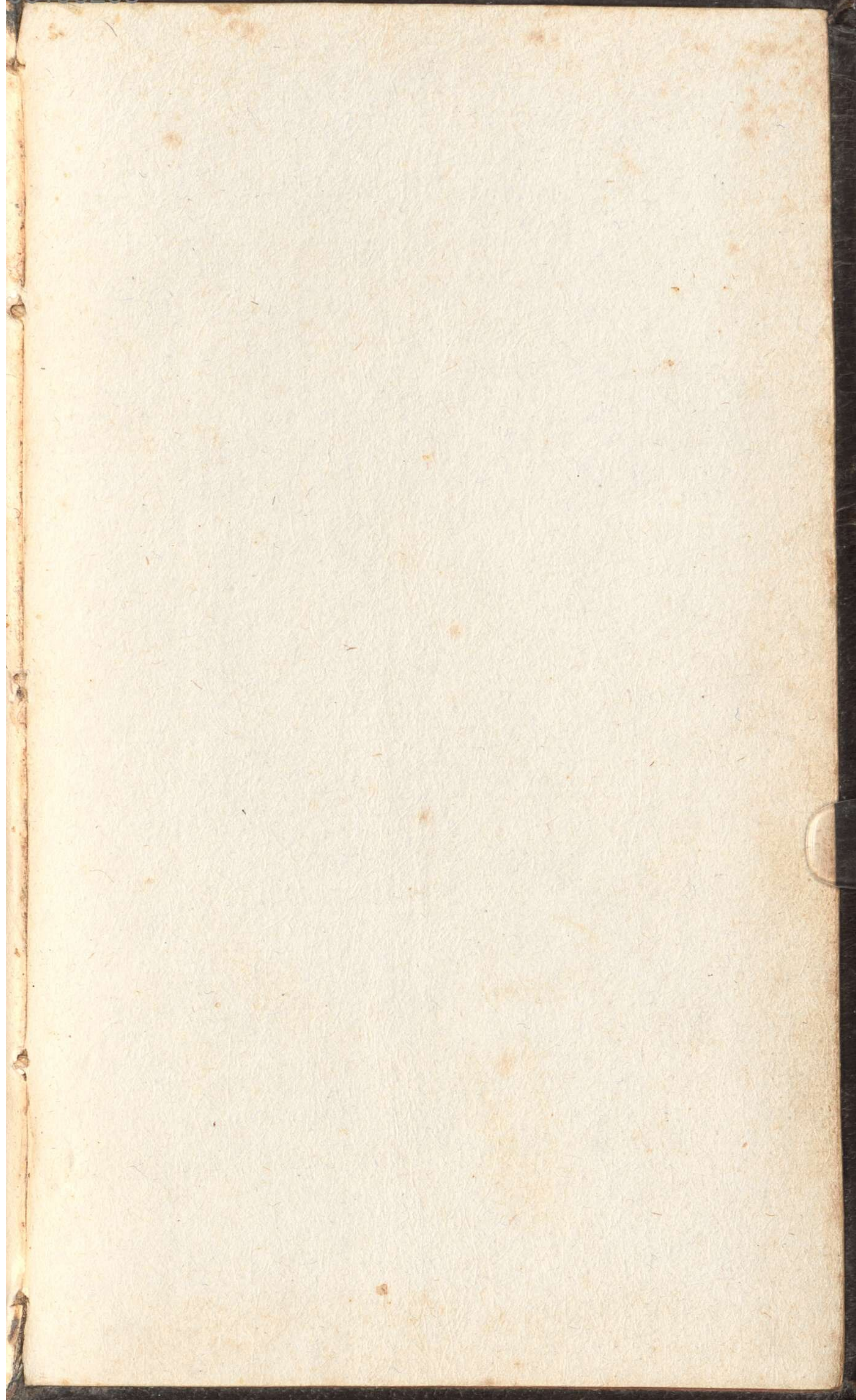




164

165

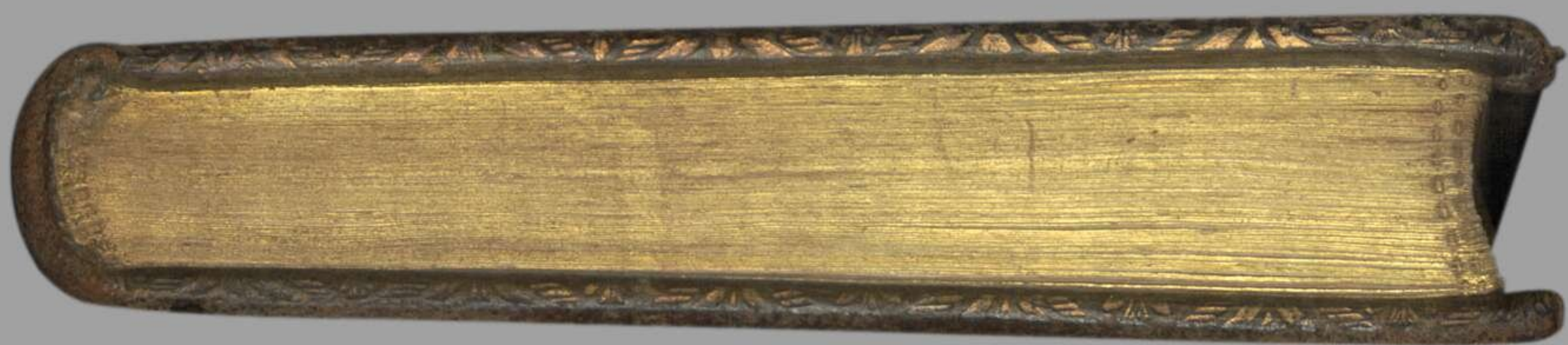
166



0100200

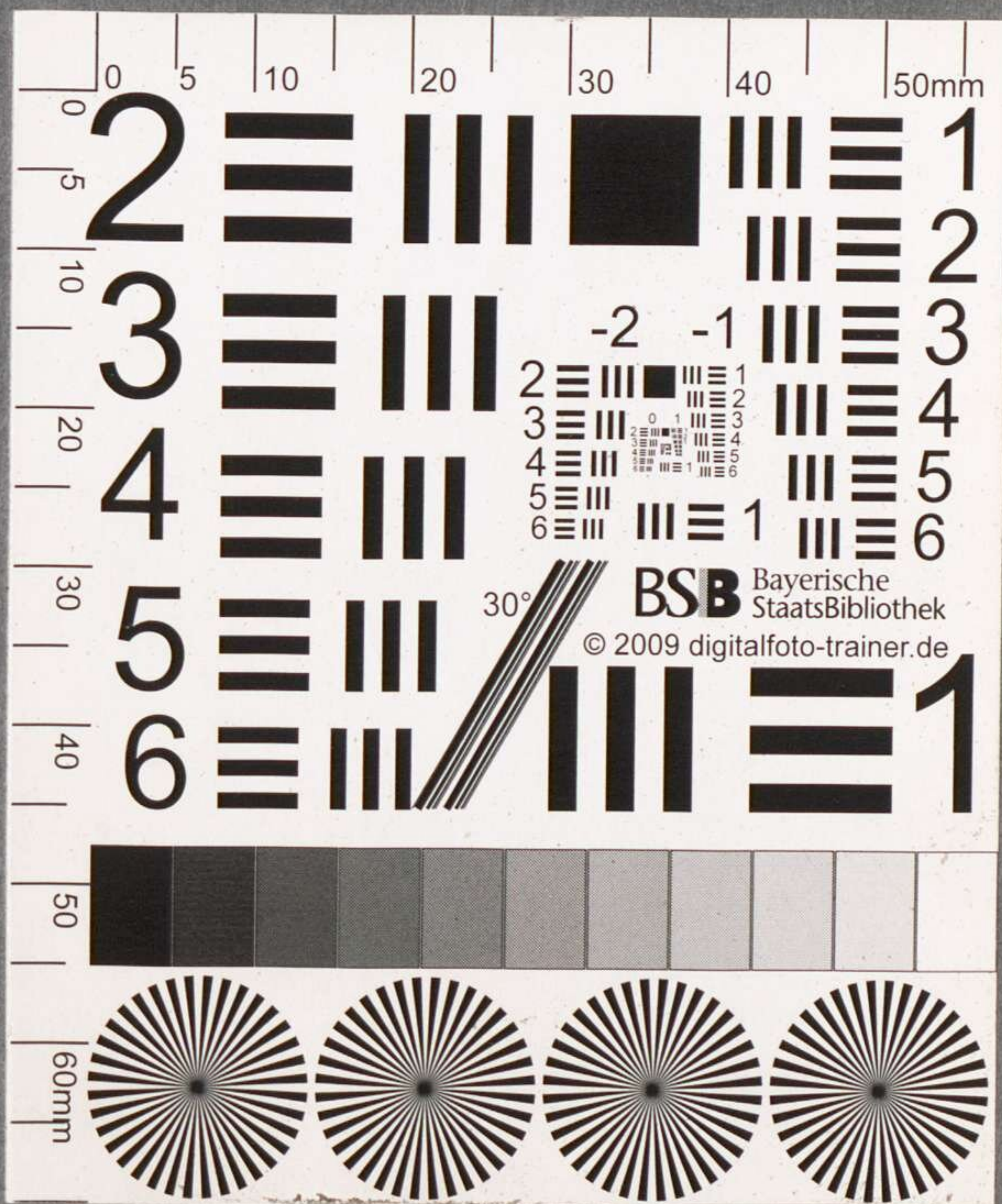








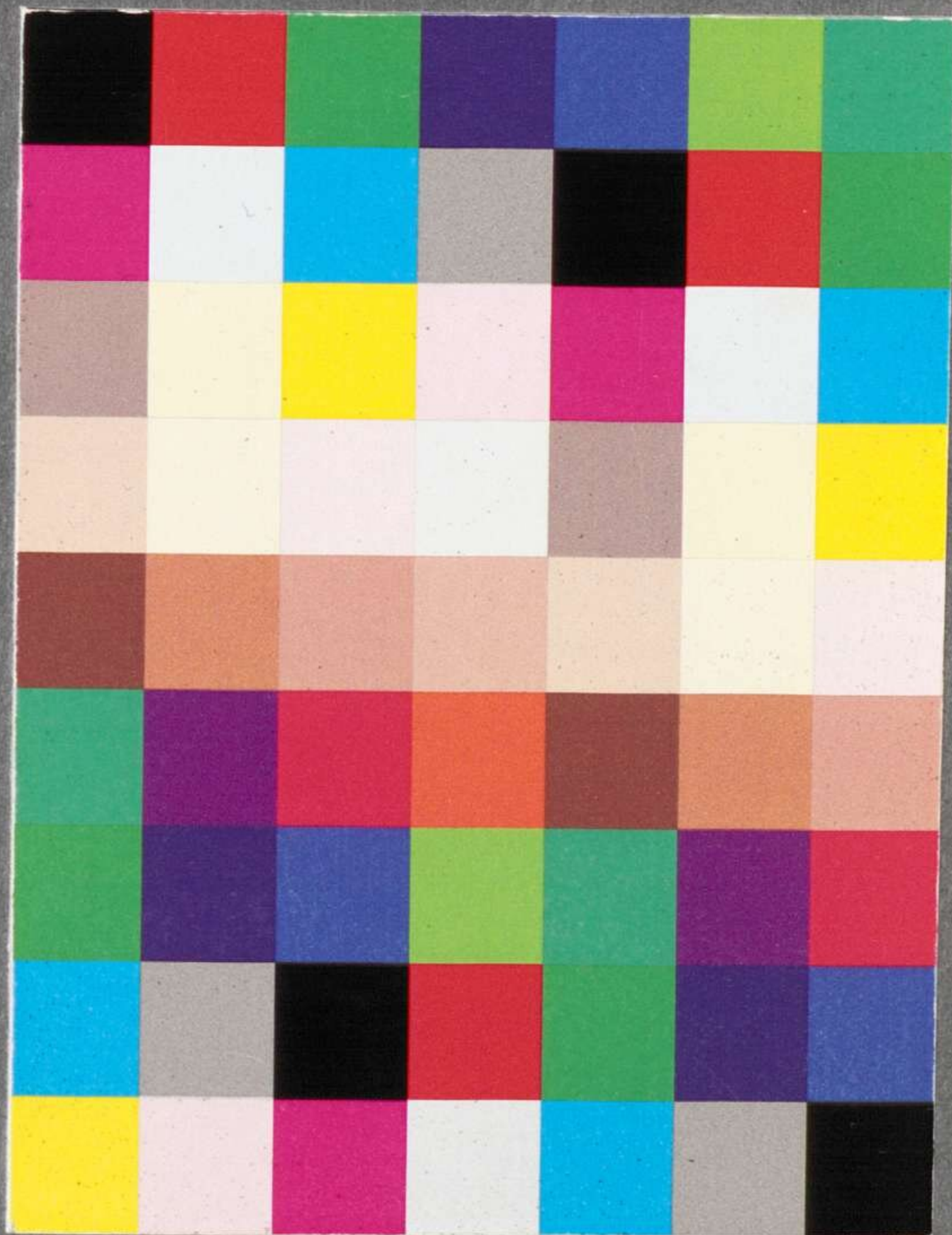




BAYERISCHE
STAATSBIBLIOTHEK
MÜNCHEN

118.

Gebeth so man mit dem heiligen Sakra-
ment den Geegen giebt.



BAYERISCHE
STAATSBIBLIOTHEK
MÜNCHEN

Buhl, Johann Michael

Gebetbuch mit dem Titel: ‚Marianisches Sonnen-Wendes-Blümmlein‘ - BSB Cgm 9
533

Thalhofen/Schöllang im Allgäu 28. Januar 1811

Cgm 9533

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00106268-4

BSB-Hss Cgm 9533